

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 41.

Sonntag den 17. Februar

1878.

Bekanntmachung.

Dienstag den 19. Februar Morgens von 10 bis 11 Uhr werden im Saale des „Pariser Hofes“ eine Parthie Messgeräthschaften, als: Sägeketten, Sagen, 2 Sodenhefen, 1 großer Gusskessel, Bütteln u. Fleischständer, 1 Klotz mit Bod, 1 Paartrage, 1 messingene Waage, 1 Stelleiter u. dgl. m. öffentlich versteigert.

Marx & Reinemer,
Auktionatoren.

431

Bekanntmachung.

Jede bei mir gekaufte Waare wird, wenn solche nicht gebraucht oder beschmutzt ist, noch nach 8 Tagen umgetauscht oder der volle dafür bezahlte Betrag nach Wahl des Käufers zurückgegeben.

Siegfried Elsas,
Säfergasse 4.

Lager in Herren-, Damen- und Kinderhemden, Halsbinden, Stragen, Manschetten, Hosenträgern, Unter-Hosen, Unter-Jacken, Taschentüchern, Regenmänteln.

Streng reelle Bedienung. Vorgeschiedene billigste Preise.

4 Säfergasse 4. 17932

Gesangverein „Union“.

Vorläufige Anzeige!

Unsere alljährige **carnevalistische Abendunterhaltung** mit anschließendem Ball findet in gewohnter Weise am **Fastnacht-Dienstag im „Römeraal“** statt. Dies unseren verehrl. Besuchern hiermit zur Kenntnisknahme, mit dem Bemerkten, daß für ein **reichhaltiges und närrisches Programm** gesorgt ist.

Alles Nähere durch spätere Annonce.

Der Vorstand.

NB. Masken haben Zutritt.

213

3 Michelsberg 3

360

Anlauf von **Gläsern, Knochen, Lumpen, Papier, Glas, Metallen** u. zu den höchsten Preisen. Die Gegenstände werden auf Verlangen im Hause abgeholt. **L. Ackermann.**

Neues polit. **Bezirkbild: „Wer entscheidet?“** vorrätzig in **H. Ebbecke's Buchhandlung** (Kirchgasse). 300

Madapolam

zu Herren- & Damenwäsche

empfehlen in vorzüglichen Qualitäten

ausserordentlich billig

Gebrüder Rosenthal,

415

39 Langgasse 39.

Wirtschaftliche Lehren

von

Fritz Kalle.

50 Pfg.

soeben erschienen und vorrätzig in der **Buchhandlung** von

Edm. Rodrian,

8 Langgasse 27.

Kaufmännischer Verein

Wiesbaden.

Anmeldungen zu dem am **Samstag den**

23. Februar Abends 8 Uhr im „Hotel Victoria“ stattfindenden Ball bitten wir an Herrn **von Hirsch**, Langgasse 32, zu richten.

297

Der Vorstand.

Große Versammlung.

Montag den 18. Februar Abends 8 Uhr findet im Saale des Herrn **Bender** (Bayerischer Hof) eine **componirte Versammlung sämtlicher Gewerkschaften** Wiesbadens statt. Tagesordnung: Besprechung behufs Gründung einer **Central-Verberge.** **Der Beauftragte.** 1799

Für meine **Buchhandlung** suche für jetzt oder später einen jungen Mann mit guter Schulbildung als **Lehrling.**

300

H. Ebbecke, Kirchgasse 10.

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 17. Februar Nachmittags 4 Uhr:

13. Symphonie-Concert des städt. Orchesters
unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner.**

PROGRAMM.

1. **Ouverture** (No. 2) zu „Leonore“ Beethoven.
2. **Zum ersten Male: Zwei isländische Melodien**
für Streich-Orchester bearbeitet Svendsen.
3. **Vierte Symphonie** (G-moll) Hoff.
a) Allegro. b) Allegro molto. c) Andante.
d) Allegro-Vivace.
4. **Trojanischer Marsch** a. „Die Trojer in Carthago“ Berlioz.

Numerirter Platz: 1 Mark.

Abonnements- und Curtaxkarten sind bei dem Besuche der Symphonie-Concerte ohne Ausnahme vorzuzeigen.

Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Bekanntmachung.

Der hiesige Cur-Verein beabsichtigt das Gitter des Hirschparks im Gurgarten, soweit es jetzt noch in Holz besteht — entsprechend der bereits im vorigen Jahre begonnenen Eisen-Einfriedigung — in Eisenconstruktion zu vollenden und schreibt die Lieferung desselben in öffentlicher Submission hierdurch aus. Das Gitter soll der Stadtgemeinde Wiesbaden demnächst überlassen werden. Die Maasse können an Ort und Stelle genommen werden und ist das Gitter genau nach Stärke der Eisentheile und in der Höhe wie das bereits vorhandene anzuliefern.

Submissions-Bedingungen schriftlich an das Bureau des Cur-Vereins bis zum 25. Februar c. Lieferungsstermin: 15. März.

Das Directorium des Cur-Vereins.

Notizen.

Morgen Montag den 18. Februar, Vormittags 10 Uhr: Holzversteigerung in den hiesigen Waldbezirken Oberhäuserwald, Eselsköpfchen und Oberseebacherstück (bei Niedernhausen). Versammlung der Käufer im Schlag Oberhäuserwald. (S. Tzbl. 87.)

Holzversteigerung in den hiesigen Waldbezirken 51, 88, 89, 40 und 44 (Winterrud, Tannenstück und Grobfelder). Zusammenkunft am alten Tannenstück bei Holz No. 1. (S. Tzbl. 40.)

Holzversteigerung in dem Bleidenstädter Gemeindevald Distrikt Hülgenhöhl a und Heuweghaag. (S. heut. Bl.)

Holzversteigerung in dem Steing-Extraktiver Gemeindevald Distrikt Ruppertsborn. (S. Tzbl. 85.)

Vormittags 10 1/2 Uhr:

Holzversteigerung in dem hiesigen Stadtwald Distrikt Pfoffenborn und Schlärköpf 3e Theil. Sammelplatz um 9 Uhr zu Garenthal. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung von circa 140 Raummeter sichtenem Holz auf dem Zimmerplatze der Herren Zimmermeister Adolf Jung und Friedrich Krieger Erben fortortlichte Weidstrasse. (S. heut. Bl.)

Marsala S. O. M. ossia Superiore.

Florio & C., Marsala & Palermo.

Aechter, vorzüglicher Qualitätswein, zur Stärkung für Kinder und Patienten sehr zu empfehlen.

Per Flasche 3 Mark.

Allein-Verkauf bei **C. H. Schmittus**. Depot bei Herren **Aug. Engel, Fr. Strasburger, Georg Bücher.** 286

Einige Liter reine, unabgerahmte Milch per Liter zu 24 Pf. vom Hof Seisberg abzugeben. Bestellungen können bei Herrn **Rautmann Wolff**, Laurusstrasse, abgemacht werden. 1406

Ein **Gelast** an vormaligen Weidstrasse 87. 1789

In **Sonnenberg No. 55** ist eine hochtrachtige Kuh zu verk. 1790

Mobilien-Versteigerung.

Kommenden Donnerstag den 21. Februar Vormittags von 9 1/2—12 Uhr werden Abreise halber im Saale des „Pariser Hofes“, Spiegelgasse 9, folgende guterhaltene Möbel, als: 1 Mahagoni-Cylinder-Bureau (Kunstschloß), eleg. nußb. Weistellen, Sprungrahmen, Kopfaarmatrasen, neue Seegrasmatrasen, tannene und nußb. ein- und zweith. Kleider- u. Küchenschränke, 2 große ovale Spiegel, Parod-, Rohr- u. Strohstühle, 1 Waschkommode, Nachttische mit Marmorplatten, 1 eleg. Secretär, eleg. nußb. Kommoden, mehrere Sopha's, 2 ovale Tische, 2 Petroleumlampen, viereckige Stische, 1 Comptoirstuhl, Bett- u. Weiszeug, 1 Kaffeebrenner neuester Konstruktion, 20 Bsd. haltend, Delgemälde, 1 Bither, 2 Tafelwaagen, ca. 15 Bände „Gartenlaube“, Ueber Land und Meer“, Werke von Fihzate Carlens, eleg. geb., 1 eleg. Schreibisch, 1 eleg. Nähtisch, Glas, Porzellan, Kleider u. dgl. mehr, öffentlich versteigert.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

331



400

Filz, Stoff, Stroh- und Seidenhüte.

Wegen gänzlicher Aufgabe dieses Artikels werden Freitag den 22. Februar Vormittags 9 1/2 Uhr obengenannte Hüte zu jedem Preise im Saale des Pariser Hofes öffentlich versteigert.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

431

Versteigerung.

Kommenden Freitag den 22. Februar Nachmittags 2 Uhr werden im Saale des „Pariser Hofes“, Spiegelgasse 9, ca. 20,000 gute Cigarren verschiedener Sorten, sodann 1 Parthie Herren- und Damenstiefel, Pantoffeln, Kinderschuhe u. dgl. öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Die Auctionatoren:
Marx & Reinemer.

431



Frankfurter Pferdemarkt-Loose

(Ziehung am 3. April d. Js.) à 3 Mark Schulgasse 1 im Laden rechts. 212

Darmstädter Pferde-Loose à 2 Mark, 1811

Mecklenburger Pferde-Loose à 3 Mark

bei **F. de Fallois** (Schirmstr. 1), Langaasse 10.

Stroh-, Bast- & Band-Hüte

für Damen und Kinder das Neueste empfangen und empfehle solche zu billigen Preisen.

F. Lehmann, Goldgasse 4, Ecke der Grabenstraße.

Stroh Hüte zum Waschen, Färben und Fagouniren werden pünktlich und schnellstens besorgt, sowie das Garniren derselben, ebenso alle vorkommenden Reparaturarbeiten auf's Geschmackvollste angefertigt. 859

Für Schneider.

Eine vollständige Schneidereinrichtung, noch wie neu, ist Familienverhältnisse halber billig zu verkaufen. Näh. Exped. 1817

Repetirstunde

heute Abend von 7 Uhr an im „Römersaal“, wozu ergebenst einladet
Ph. Schmidt, Tonlehre. 1839

Deutscher Hof

im unteren Saale: **Grosses Concert.** Anfang 4 und 8 Uhr. Hierbei wird ein gutes **Lagerbier** à 12 Pfg. verabreicht.
Es ladet höflichst ein
Brönner.
NB. Montag Abend: Anfang 8 Uhr. 1864

Röder-
straße 2. **Zum Römercastell,** Röder-
straße 2.

Metzelsuppe,

heute Abend: **Metzelsuppe,**
Morgens 9 Uhr: **Quellfleisch, Bratwurst mit Sauer-
kraut,** wozu höflichst einladet **Ph. Friedrich.** 1853

Südweine:

Portwein, Sherry & Malaga,
nur ganz ächte, direct bezogene Qualitäten, über deren
Ursprung ich Belege zur Hand habe, empfiehlt

Schmidt, Metzgergasse 25.

NB. Bei **Diphtheritis** werden obige Weine, besonders **Port-
wein,** von ärztlicher Seite sehr empfohlen.
1841 **Der Obige.**

Anzeige.

Zur Sicherstellung meiner geehrten
Kundschaft vor dem verderblichen Genuße
**trichinenhaltigen Schweine-
fleisches** lasse ich alles Schweinefleisch,
bevor es in meinem Geschäftskofale zum
Verkauf ausgestellt wird, **zuverlässig
mikroskopisch untersuchen.**

Herr Apotheker **Schütz** führt die
mikroskopische Prüfung aus.

Schweinemetzger **Joh. Hetzel,**
1840 **Schulgasse 8.**

Heute treffen ein:

Sehr frische **Edmond, Schellfische** p. Pfd. 40 Pf.
vieler Cypotten 80
Büdlinge p. St. 7, 9 u. 12 Pf.
Schmidt, Metzgergasse 25. 1843

Steingut-Röhren,

owie **Ramin-, Drainage- und Lustheizungs-Röhren**
empfiehlt bestens **F. Mollath, Hafner, Schulberg 2.**
NB. Dasselbst ist fortwährend **geböhter Kalk** zu haben. 1751

Hundeschereer und -Reiniger Nagel wohnt
bei **Faulbrunnstraße 3, Hinterhaus;** da-
selbst werden kleine Hunde in **Pflege** angenommen. 809

Zwei **Gas-Rochmaschinen,** ein zweiflüchtiger **Kleider-
brant,** ein **Fliegenschrant,** diverse **Fische** und **Stähle**
sind billig abzugeben kleine Burgstraße 1 im Hofe links. 1815

Damen-Mäntel-Fabrik

18 Webergasse 18.

Vor Einrichtung des neuen Frühjahrs-Lagers
eine Parthie **Frühjahr-Jaquets** und **Regen-
Mäntel** voriger Saison — nur gute Façons —
zur Hälfte des früheren Preises zurückgesetzt.

1850 **Cécile van Thenen.**

der Pfd. **Frische Seehechte** der Pfd.
70 Pf. 70 Pf.

erwarte heute Früh **Schmidt, Metzgergasse 25.** 1842

Auszüge, sowie **Paravaten** und **Polster** von Möbel wird
billig befozt durch **Wintermeyer, Schriber, Markt platz 3.**

Eine kleine **Electrifirma** und ein noch nicht ge-
tragener schwarzer **Frack** mit Weste billig zu verkaufen **Schwalbacher-
straße 17, eine Stiege.** 1845

Ball- u. Gesellschafts-Kleider, sowie ein schöner **Herren-
Mantelanzug** zu verkaufen **Näh. Götzstraße 4 4. St.** 1831

Ein fast neuer, englischer, brauner **Sopha-
teppich,** 3 Meter lang, 2 Meter breit, ist billig
zu verkaufen **Adelheidsstraße 28, 1 Tr. h.** 1847

Ein gebrauchter **Krankenwagen** zu kaufen gesucht. Näheres
Faulbrunnstraße 1, Hinterhaus. 1737

Ein **Rettsittel** zu verkaufen **Adelheidsstraße 8.** 1832

Kein ausgezeigter **Wahlwurm** zu ver- **Näh. Exped.** 1801

Eine gelbe **Friseurin** aus Mainz wünscht noch einige Damen
zu frisiren. Näheres **Friedrichstraße 23, im Hofe rechts.** 1821

Eine **tüchtige Kleidermacherin** empfiehlt sich (per Tag
1 Mt. 20 P.). **Näh. Exped.** 1810

Kinderlose Leute suchen ein **Kind** in gute Pflege zu nehmen.
Näh. Mauritiusplatz 1, 2 Stiegen hoch. 1812

M. 30. Montag 6—7. 1806

Dem beliebigen **Emil M...** in der Webergasse die herzlichste
Gratulation zu seinem heutigen Geburtstag.
1867 **Zwei Bekannte.**

Vergleichen **Gedächtnis** dem **H. Sch. Letzerich** zu seinem
morglän 25. **Wiegensede!** **K. Ph. W. Sch.** 1852

Am **Donnerstag** Abend wurde ein brauner, gewählter **Fächer**
von dem **Geisberg** bis in das **Perothal** verloren. Abzugeben gegen
Belohnung in der **Exped. d. Bl.** 1794

Immobilien, Kapitalien &c.

An der **Adelheids- und Karisstraße,** fertig angelegte **Strassen,**
sind **Baustellen** in beliebiger Größe zu verkaufen. **Näh. bei**
Chr. Birnbaum, Jahnstraße 3. 1791

Ein **Geschäftshaus** in guter Lage mit **Ehofahrt, Hofraum**
und **Keller,** wird zu kaufen gesucht. **Anzahlung** je nach Wunsch
des **Verkäufers.** **Offerten** unter **S. W. 1008** bei der **Expedition**
d. Bl. erbeten. 1848

16,000 Mark sind auf 1. **Hypothek** auszuleihen. Näheres
in der **Exped. d. Bl.** 1854

70,000 Mark sind ganz oder getheilt auf **Hypothek** aus-
zuleihen. **Off.** unter **L. B. 7** nimmt die **Exped.** entgegen. 1788
(Fortsetzung in der Beilage.)

Mein leinene Taschentücher

per 1/2 Dutzend von 1 Mark 25 Pf. an.

Damenhemden von bestem Dowlas per Stück von 2 M. 20 Pf. an, **Damen-Beinkleider** von 1 M. 40 Pf. an, **Negligéjacken** von 1 M. 75 Pf. an, **weisse Damenröcke** von 1 M. 75 Pf. an, **Damenschürzen** von waschbarem Wiener Leinen 70 Pf., **grosse Wirthschaftsschürzen** 1 M., **Moiréschürzen** für Damen von 1 M. 25 Pf. an, **Kinderschürzen** in reichhaltiger Auswahl von 40 Pf. an, **Kinderhemden** von 50 Pf. an, **Kinderhosen** mit Besatz von 1 M. an, **englische Tüllschoner** von 20 Pf. an, **gehäkelte Schoner** von 50 Pf. an, **gehäkelte Kommodendecken** von 1 M. 40 Pf. an, **gehäkelte Tischdecken** von 3 M. an, **rein wollene Tischdecken** von 2 M. 50 Pf. an, **rein leinene Handtücher** per 1/2 Duzend von 4 M. an, **leinene Tischtücher** von 1 M. 75 Pf. an, **leinene Servietten** per 1/2 Duzend von 2 M. 75 Pf. an, **Mullgardinen** per Fenster à 5 1/2 Meter von 2 M. 20 Pf. an, **Zwirngardinen** per Fenster à 5 1/2 Meter von 4 M. an, **Bindeshlipse** von 20 Pf. an, **Herren-Cravatten** mit Mechanik von 90 Pf. an, **Strumpf- und Tricotwaaren** in großer Auswahl.

Filzröcke für Damen von 4 M. an, **Corsets** von 1 M. an bis zu den besten **Panzer-Corsets** à 4 M. 50 Pf. an, **Herren-Oberhemden** mit dreifach leinener Brust von 3 M. 50 Pf. an (nach Maß werden Hemden in allen Qualitäten angefertigt), **Manschetten** von 25 Pf. an, **Damenkragen** neuester Façons von 40 Pf. an, **Waffel-Bettdecken** von 2 M. 50 Pf. an. — **Geste Preise.** — **Preisbücher** auf Verlangen gratis.

Filiale des Ersten Deutschen Consum-Geschäfts,
35 Langgasse 35, vis-à-vis dem „Hotel Adler“.
Julius Fenchel.

814

Dienstag den 19. Februar Abends 7 Uhr im Casino-Saale:

Vortrag des Herrn Dr. Brehm über: „Eine Reise in Sibirien“.

Eintritts-Karten zu den reservirten Plätzen à 3 Mark, zu den nichtreservirten à 2 Mark, **Familien-Billets** für 4 Personen (nicht reservirte Plätze) 6 Mark, **Schüler-Billets** für die Gallerie, soweit Raum vorhanden, à 50 Pfg. in der Buchhandlung von **C. Hensel (Jurany & Hensel).**

1755

Die Eröffnung meines 50 Pfg.-Bazars

in den hinteren Räumen meines Geschäftslotals

1884

Ellenbogengasse 10

erlaube ich mir hiermit ergebenst anzuzeigen.

J. Keul.

Gänzlicher Ausverkauf.

Um meine **Ladenlokalitäten** bis Anfangs März vollständig räumen zu können, habe ich die **Preise** der noch vorhandenen Waaren, bestehend aus **Seidenzeugen, Cachemires, Leinen, Gebild, Damast, Taschentücher** und **Sommerstoffen**, nochmals sehr erheblich herabgesetzt.

Salamon Herz, Hostlieferant,

Webergasse 1, „Zum Ritter“.

291

Zum Hirsch, Schwalbacherstraße No. 37.

Heute von dem beliebten **Sextett: Concert à la Strauss.** Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.
Es ladet höflich ein **A. Dieser.** 1822

Saalbau Ebel — Biebrich.

Heute und jeden folgenden Sonntag von 4 Uhr an:
TANZMUSIK. 1816

Albertvereins-Lotterie.

Die bis jetzt erschienenen **Tageslisten** (ohne Garantie der Richtigkeit) können heute Morgen bei der Expedition d. Bl. eingesehen werden. 2000

Zum Gambrinus, Mauritiusplatz No. 2.

Heute: **Grosses Concert.**

1808 **W. Wenzel.**

Mehrgasse Nr. 26. Goldenes Lamm, Mehrgasse Nr. 26.

Heute: **Frei-Concert.**

1805 **G. Gozzi.**

Sonnenberg.

Heute und jeden Sonntag **Flügelunterhaltung im Kaiser-saal** mit doppelter Begleitung. **A. Köhler.** 1819

Lyon: 35 Rue de Bourbon 35. **Compagnie Lyonnaise.** **München:** 23 Kaufingerstraße 23.

Maurice Ulmo.

Ich habe die Ehre, einem werthen Publikum hiermit anzuzeigen, da ich in jüngster Zeit sehr grosse Einkäufe in **schwarzen Lyoner Seidenstoffen** zu den günstigsten Bedingungen gemacht habe, dadurch ich in der Lage bin, dieselben zu solchen **Ausnahmspreisen** abgeben zu können, welche mir erlauben, der Concurrenz selbst der bedeutendsten Pariser Häuser Trotz zu bieten.

Verzeichniss einiger Preise:

Serie I.

Faille noir, garantirte Qualität,
per Meter **3** Mark.

Serie II.

Drap Royal, garantirte Qualität,
per Meter **4** Mark **80** Pf.

Serie III.

Drap de France, I. Qualität,
per Meter **6** Mark.

Serie IV.

Cachemire de Soie, extra Qualität,
per Meter **7** Mark **50** Pf.

Maurice Ulmo,

Wiesbaden, 41 Langgasse 41.

179

Gesangverein „Union“.

Morgen Montag Abends 9 Uhr: **Generalversammlung.**
Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht
213

Der Vorstand.

Berein für Naturkunde.

Mittwoch den 20. Februar Abends 6 Uhr im Museums-Saale:
Vortrag des Herrn **Dr. Cavet** über „**Wachsthum und Bewegung bei Pflanzen**“. — Damen und Nichtmitglieder können eingeführt werden.
306

Der Vorstand.

Kriegerverein „Germania“.

Mittwoch den 20. d. Mts. Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: **Generalversammlung** im Vereinslokale (Rainger Bierhalle).

Tagesordnung:

- 1) Berichterstattung der Rechnungs-Berichtungs-Commission.
- 2) Beschlussfassung über die im März abzuhaltende Abend-Unterhaltung.
- 3) Vereins-Angelegenheiten.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht

137

Der Vorstand.

Feuerfestes Ritten und Negermalen von zerbrochenem Glas, Porzellan, Marmor etc. wird billig besorgt H. Burgstraße 1 im Hofe I.

Ueberrahme von Verpackungen zerbrechlicher Waaren. 1813
Ein kupferner **Waschkessel**, 1 Vogelbette und Fischen sehr billig zu verkaufen Wolramstraße 23a, 1 Stiege hoch. 1809

Fabrik-Niederlage

in

1854

Leinen, Gebild, Damast und Küchenwäsche

in Bielefelder, Schlesiſchen und Württemberger Fabrikaten zu **Original-Fabrikpreisen.**

Georg Holmann, 14 Langgasse 14.

Mohairwolle

im Strang und auf Anduel in großer Auswahl bei
1738

W. Heuzeroth.

Berliner Pianofuden, Kreppel, Spritzgebädene, Windbeutel, Ruffluden von Hefenteig

täglich frisch bei
1820

Adolph Beckert, Conditior,
Gde der Lang- und Kirchboisgasse.

Ein halber **Theater-Sperrefitz** ist für die noch laufenden Vorstellungen abzugeben und kann heute den 17. Februar schon benutzt werden. Näh. bei Herrn J. G. Riechle, Müllerstr. 10. 1823

Eine **Friseurin** empfiehlt sich. Rab. Ellenboogensgasse 8. 1830

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein tüchtiges, reinliches Mädchen nimmt Monatsstelle an. Rab. in der Exped. d. Bl. 1804

Eine **anständige Wittwe**, die schon ausbessern und nähen kann, wünscht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres Marktstraße 28 im Nähmaschinen-Laden. 1793

Eine tüchtige **Waschfrau** sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Mauerergasse 2, Vorderhaus. 1851

Ein Mädchen gesetzten Alters mit sehr guten Zeugnissen, welches gut Kochen kann, sowie die Hausarbeit, Waschen und Bügeln versteht, sucht zum 1. März Stelle, desgleichen sucht ein Kindermädchen Stelle durch **A. Birek**, Kirchstraße 15a, Seitenbau links. 1826

Ein Mädchen, das alle häusliche Arbeit versteht, sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näheres Adolphsallee 7 eine Stiege hoch. 1838

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich Kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht sofort Stelle. Näheres Feldstraße 1, Hinterhaus. 1844

Eine gesunde **Amme** sucht Stelle. Rab. Rheinstraße 31. 1846

Ein empfehlenswerthes Mädchen, in der feinstädtischen Küche und Hausarbeit bewandert, wünscht Stelle als Mädchen allein durch **Ritter**, untere Webergasse 13. 1836

Gut empfohlenes **Dienstpersonal** ist zu haben; Stellensuchende Mädchen erhalten Schlafstelle; ebenso werden Stellen besorgt durch **G. Selb**, Nerostraße 23. 1795

Ein Mädchen, welches **gut bürgerlich Kochen** kann und alle Hausarbeiten versteht und bis jetzt 4 Jahre in einer Stelle war, sucht passende Stelle durch Frau **Bird**, H. Webergasse 5. 1858

Ein nettes Mädchen, das gut nähen, bügeln und serviren kann, sowie alle Hausarbeiten versteht, wünscht Stelle zu größeren Kindern oder als feines Hausmädchen z. 1. März d. Frau **Bird**, H. Weberg. 5. lange im Ausland, bestens empfohlen, sucht Stelle. Näheres Expedition. 1862

Gouvernante, **Empfehle für sogleich**: 1 Herrschaftskutscher, 2 Diener, 2 Hausburschen, 2 Hausmädchen, 2 Kindermädchen, sowie mehrere brave Mädchen als solche allein durch **A. Eichhorn**, **Faulbrunnenstraße 8**. 1855

Ein junger, früher selbstständiger Kaufmann sucht passende Stellung unter bescheidenen Ansprüchen. Offerten unter Ch. F. H. 5896 bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 1797

Ein in allen häuslichen Beschäftigungen gewandter Bursche von 16 Jahren sucht als erste entsprechende Stellung sich zu placiren durch **Georg Roth**, Mauerergasse 15. 1828

Personen, die gesucht werden:

Gesucht durch **Birek's** Placirungsbureau, H. Webergasse 5, 1 perfekte Herrschaftsköchin, 10 feinstädtische Köchinnen, Mädchen für allein, 1 Büffetmädchen, 1 feine Kellnerin, 1 Restaurationsköchin, 2 feine Hausmädchen, 2 einfache Hausmädchen, 2 Küchenmädchen alle gegen hohen Lohn. 1860

Gesucht: Eine gebildete, gesetzte Person resp. Erzieherin (nicht geprüft) zu einem Kind von 1 Jahre und Führung des Haushalts, tüchtige Hotel- und Restaurationsköchinnen für die Saison, eine Kaffee- und eine Beilöchin, Hotelzimmermädchen für Anfang und Mitte März und später, sowie starke Küchen- und Spülmädchen gegen hohen Lohn d. **Ritter's** Bureau, untere Weberg. 13. 1836

Küche und Keller für die Saison gesucht durch **Ritter's** Bureau, untere Webergasse 13. 1836

Gesucht: 1 Kindermädchen und 1 feines Hausmädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, durch **Steuernagel's** Bureau, Goldgasse 3. 1857

Ein junges Mädchen mit guten Schulkenntnissen wird als Lehrling in mein Colonialwaaren-Geschäft zum sofortigen Eintritt gesucht. **W. Jung**, Ecke der Adelsheidstraße und Adolphsallee. 1803

Langgasse 31 wird ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. 1861

Ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen für einen kleinen Haushalt gesucht **Roßstraße 12**, 1. Etage. 1802

Ein gesetzter, zuverlässiger Mann, möglichst mit Sprachkenntnissen, wird als Portier zum 1. April gesucht. Nur geeignete Bewerber wollen sich melden in **Ritter's** Bureau, unt. Webergasse 13.

Wir suchen auf unser Bureau einen Lehrling; derselbe erhält je nach Qualification das zweite und dritte Jahr Gehalt. Wiesbaden, den 15. Februar 1878.

Allgemeiner Vorschuss- & Sparkassen-Verein. Eingetragene Genossenschaft. 164

Ein gewandter, junger Mann, welcher Caution stellen kann, wird gegen gute Bezahlung gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 212

Ein zuverlässiger, ehelicher Diener wird für einige Abendstunden gesucht. Rab. Expedition. 1824

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Mitte März wird eine gut möblirte, herrschaftliche Wohnung von 4-5 Zimmern in sonniger Lage, nächst den Curanlagen oder mit Garten zu mietzen gewünscht. Schriftl. Offerten mit Angabe der Bedingungen unter v. M. in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 1825

Ein Herr sucht ein Zimmer mit Schlaf-Cabinet im äußeren Stadttheile, ruhig gelegen, auf 1. März zu mietzen. Offerten unter W. S. 15 wolle man in der Exped. d. Bl. niederlegen. 1798

Angebote:

Adlerstraße 49 ist ein großes Parterrezimmer zu vermietzen; auch kann Küche und Keller dazu gegeben werden. 1792

Beichstraße 15a eine Mansarde an ruhige Leute zu verm. 1835

Kirchgasse 14 ist eine Wohnung auf 1. April zu verm. 1726

Zu vermietzen

ist im Hinterhaus eine Parterre-Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, 1 Cabinet, 1 Küche etc., auch tüchtig zu einer Werkstatz geeignet, und den 1. April zu beziehen.

Lauterbach, Marktplatz 3. 1827

(Fortsetzung in der Beilage.)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe, gute Mutter, Großmutter und Schwiegermutter, Frau **Sophie Pagenstecher Wwe.**, geb. **Bruchhäuser**, am Freitag Nachmittags um 1 1/2 Uhr durch einen sanften Tod zu sich zu rufen.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 16. Februar 1878.

Die Beerdigung findet Montag den 18. Februar Nachmittags 4 1/2 Uhr vom Sterbehause, Nerostraße 40, aus statt. 1829

Danksagung.

Allen Denjenigen, welche an unserer nun in Gott ruhenden Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, **Maria Honsack**, so innigen Antheil nahmen und sie zu ihrer letzten Ruhestätte geleiteten, sowie dem Herrn Pfarrer **Röhler** für seine trostreiche Grabrede unseren herzlichsten Dank. 1807

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankfagung.

Herrlichen Dank Allen, welche uns bei dem schmerzlichen Verluste unseres lieben Sohncens so innige Theilnahme bewiesen, sowie ihn zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten.
1796 **Hermann Rühl und Frau.**

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

Geboren: Am 10. Febr., dem Tagelöhner Peter Michel e. L., R. Caroline. — Am 9. Febr., e. unehel. L., R. Elisabeth Louise Caroline. — Am 11. Febr., dem Künder Franz Hünchen e. S., R. August. — Am 18. Febr., dem Posamentierer Franz Simons e. L. — Am 14. Febr., dem Bäcker Adolf Weg e. S., R. Adolf Wilhelm August. — Am 12. Febr., dem Tagelöhner Friedrich Krämer e. t. S.

Aufgeboren: Der Tagelöhner Johann Heinrich David Michel von Grebenoth, A. L. Schwalbach, wohnh. dahier, und Eva Simon von Niederolm bei Mainz, wohnh. zu Sonnenberg.

Verheiratet: Am 14. Febr., der verm. Tagelöhner Johann Wilhelm Gros von Dorneseln, A. Diez, wohnh. dahier, und Anna Marie Neusch von Birkenbach, A. Diez, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 14. Febr., die unverheh. Privatiers Anna Marie Reichwald von Siegen, alt 82 J. 11 M. 17 T. — Am 14. Febr., Ernst, S. des Hauptleuten Reinhold Veiser, alt 2 M. 23 T. — Am 15. Febr., der verm. Privatmann Johann Georg Erath, alt 79 J. 2 M. 9 T. — Am 15. Febr., der unverheh. Diener Wilhelm Adelman von Reuwich, alt 21 J. 2 M. 5 T.

(Reperoir-Entwurf der Königl. Schauspiele vom 17. bis 24. Februar.)

Sonntag den 17.: Egmont. (Egmont: Herr Bergmann, als Gast.)
Montag den 18.: V. Symphonie-Concert. (Anfang 7 Uhr.) Dienstag den 19.: Hans Heiling. Mittwoch den 20.: Die Journalisten. (Voll: Herr Bergmann, als Gast.) Donnerstag den 21.: Tannhäuser. Samstag den 23.: Graf Essex. (Essex: Herr Bergmann, als Gast.) Sonntag den 24.: Othello. (Oper.)

Berlin, 14. Febr. (Königlich Preussische Lotterie. Dritte Gewähl.) Bei der heute sortgesetzten Ziehung der vierten Classe 157. Königlich Preussischen Classenlotterie fielen: 4 Gewinne à 15,000 R. auf No. 4895 19170 32173 und 81804. 2 Gewinne à 6000 R. auf No. 53887 und 91198. 86 Gewinne à 8000 R. auf No. 6038 8013 10527 10618 11847 18713 14692 23465 24594 26167 36287 37306 44034 45075 48545 49892 53259 56808 60998 63689 67682 69421 72791 73916 75519 81145 81871 83671 84001 85578 86590 89381 91585 91693 93507 und 94808. 41 Gewinne à 1500 R. auf No. 1977 2886 3960 5064 6774 7154 10295 12290 14966 15216 15647 15850 18891 23884 28914 37423 37493 42617 46584 50482 52668 53202 55839 56990 60672 60685 60903 62527 63964 66236 68969 71812 74566 74955 76590 88035 90190 92820 98702 94021 und 94508. 72 Gewinne à 600 R. auf No. 919 1477 4145 5030 6098 6286 7121 9305 10479 18340 14449 15759 16114 17586 18879 19467 20129 20479 24542 24579 24963 26587 26918 27488 28182 28291 30181 31149 31488 31544 32890 35536 35616 35743 35936 37834 40480 40896 42463 42669 42712 42747 43671 43770 44809 45558 45875 49894 54070 54253 57428 58082 58199 60821 61570 67085 70723 73297 74402 76710 78235 78752 79860 82895 86664 86888 87515 88188 91230 91544 92236 und 92509.

Tages-Kalender.

Malschule **Marie Heine**, Webergasse 9, Vormittags von 9—1 Uhr. 16763
Deute Sonntag den 17. Februar.
Gewerbliche Fachzeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in der höheren Bürgerchule.
Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Wickselberge.
Gärtler-Verein. Vormittags 10 1/2 Uhr: Gesamtprobe.
Turkhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Männergesangsverein „Concordia“. Abends 8 Uhr: Carnevalistische Damen-singung im „Deutschen Hofe“.
Königliche Schauspiele. 88. Vorstellung. (99. Vorstellung im Abonnement.) „Egmont.“ Trauerspiel in 5 Akten von Göthe. Die zur Handlung gehörende Musik ist von L. van Beethoven. Graf Egmont: Herr Carl Bergmann, vom Stadttheater in Köln, als Gast.
Morgen Montag den 18. Februar.
Mädchen-Zeichenschule. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht.
Gewerbliche Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Markt.
Wochen-Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.
Große Versammlung sämmtlicher Gewerkschaften Wiesbadens Abends 8 Uhr im Saale des „Bayerischen Hofes“.
Gurn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Riegenturnen der Jüglinge.
Sprudel. Abends 11 Minuten nach 8 Uhr: Bierke Generalversammlung im großen Saale des Hotel „Adler“.
Futurwehr. Abends 8 1/2 Uhr: Allgemeine Versammlung im „Deutschen Hof“.
Gesangverein „Union“. Abends 9 Uhr: Generalversammlung.
Königliche Schauspiele. V. Symphonie-Concert. — Anfang 7 Uhr.

Frankfurt, 15. Februar 1873.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Holl. 10 fl.-Stücke . . .	16 Km. 65 Pf. 6.	Amsterdam	168.95 B. 55 C.
Dufaten	9 " 50—55 Pf.	London	20.40 B. 85 C.
20 Fres.-Stücke . . .	16 " 19—28 "	Paris	81.15—10—15 5.
Souvereigns	20 " 30—35 "	Wien	170.70 B. 80 C.
Imperiales	16 " 65—70 "	Frankfurter Bank-Disconto	4.
Dollars in Gold . . .	4 " 16—19 "	Reichsbank-Disconto	4.

Der heutigen Nummer liegt eine Extra-Beilage der Hofbuchhandlung von Edmund Rodrian in Wiesbaden bei.

Der heutigen Nummer liegt ein Extrablatt „Todes-Anzeige“ bei.

Locales und Provinzielles.

? In der gestrigen öffentlichen Sitzung der Königl. Regierung, deren Vorsitz Herr Ober-Regierungsrath v. Reusel führte, wurde das Gesuch des Gerbereibesizers W. Ray aus Frankfurt a. M. um Fortbetrieb eines bereits bestehenden Dampfseifens, auf Grund der amtlichen Aeußerung des Regierungs-Technikers, genehmigt. — Im Jahre 1873 etablirte Gottlieb Repp von Homburg v. d. S. ein Tabak- und Cigarrengefaß dafelbst und erwirkte sich dabei die Concession zum Brauntwein-Ausfuhr. 1874 hat derselbe sein Etablissement auf 4 Jahre an J. Kiffel verpachtet. Nachdem die Pachtzeit abgelaufen, will nunmehr der Eigenthümer sein Geschäft wieder übernehmen, jedoch wurde ihm der Brauntweinverkauf untersagt, weil das Landrats-Amt angibt, daß auf Grund des J. 49 der Gewerbeordnung die dem Repp früher ertheilte Concession verjährt sei und ein Bedürfnis jetzt nicht mehr vorliege. Dagegen ist mittlerweile dem Repp, der in ein anderes Haus gezogen ist und sein Geschäft weiter betreibt, auf Ansuchen die Concession zum Brauntweinverkauf ertheilt worden. Wenn auch nach dem Bericht der Behörde im Verhältnis zu der Seelenzahl in Homburg bereits 28 Gastwirthschaften, 54 Schankwirthschaften und 10 Brauntweinverkaufsstellen bestehen, so bezeichnet das Collegium das Verfahren, monach dem Kiffel die Concession ertheilt und dem Inhaber des früheren Geschäfts verjagt worden ist, mindestens als ein uncorrectes und ungerechtfertigtes und ertheilt aus Billigkeitsgründen dem Recurrenten die von ihm nachgesuchte Concession. — Dem Gesuche des August Ridel aus Frohnhäusen um Erlaubnis zum Betriebe einer Gastwirthschaft wird stattgegeben und ein gleiches Gesuch des Christian Gerlach von Niederlahnstein abgelehnt.

? Polizeigericht vom 16. Febr. In einer hiesigen Wirthschaft wurde in zwei verschiedenen Nächten durch Musik und Singen die Nachtruhe gestört. Der Wirth ist deshalb für jeden einzelnen Fall mit 6 Mark von der Polizei angezehen worden, wogegen die Frau des Wirthes, ohne von ihrem Manne bevollmächtigt zu sein, Widerspruch erhob. Der Beschuldigte war zwar ordnungsmäßig geladen, ist aber im Termin nicht erschienen. Das Gericht verurtheilt den erhobenen Einspruch, ohne daß ein Urtheil erlassen wurde. — Bei einer in einer hiesigen Herberge vorgenommenen Sitation wurde constatirt, daß der Wirth 9 zugereiste Fremden nicht eingetragene hatte. Wegen Meldecontravention wird der Wirth in eine Geldstrafe von 15 Mark eventuell in 3 Tagen Haft und in die Kosten verurtheilt. — Ein Wehger von hier hat am 4. October ein neugeborenes Kind gegen Kostgeld in Pflege genommen, dasselbe aber erst am 17. November polizeilich angemeldet. Die polizeilich angelegte Strafe von 6 Mark wird durch Urtheil bestätigt. — Ein Hausbesitzer, der das genehmigte Verlehen eines Schuppens concessionswidrig ausgeführt hat, wird zu einer Geldstrafe von 5 Mark event. zu einem Tag Haft verurtheilt. — Auf die Anzeige eines Schutzmanns, daß ein Mann und dessen Frau längere Zeit auf dem Trottoir gestanden und dadurch die Passage verperrt haben sollen, erfolgt Freisprechung, da die Denunciantin deshalb zusammenfällt, weil constatirt wird, daß die Frau durch plötzliches Umrathen allerdings sich einige Zeit nicht von der Stelle bewegen konnte und ihr Mann selbstverköndlich dabei als Stütze dienen mußte. — Wegen Entwendung von Wäffen am Mühlweg wird ein Tagelöhner von hier zu 1 Mark und in die Kosten verurtheilt.

? Die Gebäudesteuer-Voranzahlung unterliegt in diesem Jahre einer Revision und wird mit den entsprechenden Vorarbeiten in der nächsten Zeit begonnen werden.

? Die gestern stattgehabte Eröffnung der Submision auf Clajerarbeiten für den Neubau der Mittelschule in der Rheinstraße ergab nachstehendes Resultat: 1) Herr B. Gail für ein Abgebot von 14 pSt., 2) Herr W. Hoffmann und Genossen für 17 resp. 23 pSt., 3) Herr Ludwig Rint für 26 resp. 28 pSt., 4) Herr Heinrich Wegandt 11 pSt., 5) Herr Bal. Schäfer und C. Schwarz für 17, 21 1/2, 33 1/2, 21 1/2 und 15 pSt., 6) Herr Louis Stahl für 20 1/2, 18 und 9 pSt., 7) Herr Jacob Otto 5 pSt., 8) Herr Louis Wimmer 10, 15 und 22 pSt., 9) Herr Conrad Bach 21 1/2, 16 und 9 pSt., 10) Herr Phil. Müller 6 pSt., 11) Herr Ernst Rißler 10, 16 und 20 pSt., 12) Herr Phil. Wehler 18 pSt., 13) Herr Joh. Gebr 25 und 32 pSt. unter dem Stat.

? Auf die Lieferung von Zimmerarbeiten für den Colonnadenbau haben die Herren Wollmercheid zum Catzpreis, Grün 8 1/2 %, Gebrüder Müller und Hofack 13 1/2 %, Johann Sauer 5 1/2 %, B. Gail, Weil, Germer, Seib, Bernh. Jacob 10 1/2 %, Friedrich Meinde, Adolph Jung, Wilh. Warmth und August Seibach zu 16 1/2 % submittirt.

Die Kgl. Prüfungs-Commission zur Prüfung der Lehrer an Mittelschulen und der Rectoren ist für das Jahr 1878 aus folgenden Mitgliedern zusammengesetzt: Provinzial-Schulrath Kretschel in Cassel, Regierungs- und Schulrath Dr. Esser dahier, Regierungs- und Schulrath Dr. Falkenheimer in Cassel, Seminar Directorhardt in Uffingen, Rector Professor Dr. Subers in Cassel und Prorektor Henjer in Cassel. (Verhaftet.) Valentin Schneider von Frauenstein wegen Diebstahls.

Kunst. Theater. Concerte.

Wiesbaden, 16. Febr. (Russisches Concert.) Es ist selbstverständlich, daß bei einem Referate über eine Concertveranstaltung, in der kunstfreundliche Kräfte ihre Leistungen zu Gunsten eines Zweckes der Wohlthätigkeit dem Publikum vorführen, ein anderer Gesichtspunkt obwalten hat, als bei Vorstellungen anderer Art. Wenn wir demgemäß einerseits in dankbarer Anerkennung die betreffenden Persönlichkeiten aufführen, so müssen wir andererseits es auch lobend gedenken, daß derartige Ansprüche an den Wohlthätigkeitsförmigkeit hier so außerordentlich günstigen Boden finden. Das gestrige Concert lieferte zu dem letztgenannten einen glänzenden Beleg. Der Besuch desselben war so reichlich, daß der geräumige Saal des „Hotel Victoria“ nicht fassen konnte. Die ganze Gesellschaft der hier residirenden hohen Familien war anwesend, und auch die hiesige Bürgerlichkeit war entsprechend vertreten. Was nun die musikalischen Vorträge betrifft, so bestanden dieselben in Arrangements für zwei Piano's, Soli für Piano, Cello, Violine und in Orchesternummern (Eingelänge und Oßbr.). Der russische Kapellen-Chor unter Herrn Ellenheimer's Leitung eröffnete das Concert mit einem gut executirten und sein abschattirten Chor von Bartmansky, und beschloß dasselbe mit dem „Roter Anker“ von Moskau. In der achtundzwanzigsten Ouverture zu „Ruy Blas“ von Mendelssohn betheiligten sich die Damen Frau Oberlieutenant Herrschaft, Prinzessin Wolff, Gräfin Koskull nebst Herrn B. Voigt. Die letztgenannte Dame hatte auch den einen Part der Thalberg'schen „Eugenoten-Kanäle“ für zwei Piano's übernommen. Die Soli für Piano hatte Frau Dr. Berl, deren vortreffliche pianistische Leistungen aus früherer Zeit hier noch in gutem Andenken stehen, ausgeführt. Sie spielte die bekannte „Des-dur-„Nocturne“ von Chopin und die höchst interessante Transcription des Schubert'schen „Ständchens“. Frau Pitcairn-Knowles sang die Romanze „Wie bist du so reizend“ von Spöhr, das russische Lied von Alinief (Koffignal) und den Arabit'schen Walzer „L'Estasi“. Außerdem trug noch Herr Lieutenant Schüller das bekannte russische Lied „O sag es ihr“ von Prinzess Kötschub und das Mendelssohn'sche Frühlingslied „Durch den Wald“ vor. Sämmtliche Nummern wurden lebhaft applaudirt. Die Leistungen der Baroness Helene de Kato auf dem Cello dürfen wir wohl von künstlerischen Standpunkte aus betrachten, während sich bei dem Violin-Virtuosen Herrn Wies von selbst versteht. Die erfaunene Dame ist, soweit wir wissen, bei dieser Gelegenheit zum ersten Male in Deutschland aufgetreten, während ihr außerhalb schon ein ehrender Ruf bereitet ist. Sie ist jedenfalls unter den seltenen Erscheinungen weiblicher Cello-Virtuosin eine hervorragende, da ihr Ton auf dem schwer zu beherrschenden Instrumente von ungewöhnlicher, aber echter Kraft und Rundung ist; ihr Spiel ist dabei ausdrucksvoll und hat eine elegante, weiche Cantilene. Die von ihr gewählten Nummern, „Adieux de Maria Stuart“ von Wiedermeier und „Airs russes“ von Cerais waren weniger geeignet, auch die technische Seite hervorzuheben, die indeß, nach dem, was wir hören, zu wünschen, entsetzlich künstlerisch herausgebildet ist. Herr Wies trug eine Romanze von Wilhelm und zwei der ungarischen Tänze von Dramas-Joachim vor. Wir hatten schon Gelegenheit, bei Sprechung seines Auftretens in dem Curhaus-Symphonie-Concert der Feinsichtigkeit seines Spieles und seiner sehr anerkennenswerthen Technik zu gedenken, und Gleiches können wir von seiner gestrigen Leistung sagen. Zu berichtigen haben wir heute bloß unsere damalige Annahme, Herr Wies sei ein Mann schon im reiferen Jahren; er ist erst 26 Jahre alt. Auch diesen beiden Mitwirkenden wurde warmer Beifall gesendet. — Bezüglich der äußeren Arrangements begegnete man gewiß einem erfreulichen Schönheitsförmigkeit und freundschaftlicher Rücksicht für das Publikum; die Vorklebrungen indeß für Anweisung der Plätze erwiesen sich als nicht ganz ausreichend. Die Haltung des Auditoriums war eine etwas unruhige, mozu allerdings das noch lange nach Anfang des Concerts fortwauernde Suchen nach den Plätzen beigetragen haben mag.

Die Kgl. (Königliche Schauspiele.) Unter Mitwirkung des Herrn Kapellmeisters Treiber aus Leipzig (Pianoforte), des Herrn Bürger aus München (Violoncello), sowie des hiesigen königlichen Opernsängers Herrn Lederer findet morgen Montag das V. Symphonie-Concert statt. Programm: 1) Ouverture zu „Coriolan“ von Beethoven; 2) Concert für Pianoforte in Es-dur von Beethoven; 3) Concert für Violoncello in A-moll von Saint-Saens; 4) Lieder: a. „Waldnacht“, b. „Der Ruckbaum“ von Schumann; c. „Ständchen“ von Schubert; 5) Soloflüte für Pianoforte: a. „Nocturne“ (Es-dur); b. „Romanz“ (Fis-dur) von Schumann; c. „Rondo brillant“ (mit Dreifach) von Mendelssohn; 6) Soloflüte für Violoncello: a. „Air“ (aus der D-dur-Suite) von J. S. Bach; b. „Träumerei“ (aus den Kinderjahren) von Schumann; c. „Am Springbrunnen“ von Davidoff; 7) Symphonie in D-moll von Schumann. (Der Concertflügel (Aliquot-System) ist aus der Hof-Pianoforte-Fabrik des Herrn Blüthner in Leipzig.) — Zu der aus Anlaß der bevorstehenden Vermählungsfeierlichkeiten am kaiserlichen Hofe stattfindenden Gala-Oper hat der Kaiser kaiserlich Mozart's „Titus“ gewählt, welche der Meister zur Feier der Krönung Leopold's II. für Prag geschrieben hatte. Diese Oper steht als Fest-

Oper in gewissen Beziehungen zu dem Königshaus, da ihre erste Ausführung in Berlin 1801 zur Feier des Geburtstages der damaligen Königin-Mutter (Großmutter uneres Kaisers) festgesetzt worden ist und sie zur Feier des 25jährigen Regierungsjubiläums König Friedrich Wilhelm's III. am 17. November 1822 gleichfalls als Fest-Oper gegeben wurde. Am Vermählungstage selbst (18. d. M.) wird Beethoven's „Fidelio“ im Berliner Opernhause aufgeführt. — Dem Schriftsteller Carl von Holtei zu Breslau ist von Sr. Majestät dem König das Kreuz der Ritter des königl. Haus-Ordens von Hohenzollern verliehen worden.

Aus dem Reich.

Die Bewilligung Allerhöchster Gnadengeschenke zu Kirchenbauten aus Staatsfonds ist laut Erlass des Cultusministers vom 21. December 1877 nicht Angelegenheit der Landeskirche geworden, sondern eine reine Staats-sache. Die königlichen Regierungen sollen die Consistorien nun gütlich darüber hören.

Bei der Vertheilung von staatlichen Unterstützungen für Hinterbliebene von Geistlichen und Kirchenbeamten sollen laut Bestimmung des Cultusministers vom 19. Januar 1877 die Consistorien von den Regierungen gehört werden. Bis zum 1. April sind alle Fonds für diesen Zweck erschöpft.

Ueber die Bedeutung des religiösen Lebens sprach sich der badische Ministerpräsident Stöber, wie die „Schle. Kirchenzeitung“ schreibt, folgendenmaßen aus: „Die Regierung wird immer darauf bedacht sein, der Pflege der religiösen Bedürfnisse alle Fürsorge und Liebe zu schenken, nicht allein deshalb, weil man sagen kann, daß ein religiöser Mensch eine sichere Garantie für die Aufrechterhaltung der Staatsordnung bilde, sondern in viel höherem Grade deshalb, weil nach meiner Ueberzeugung die religiösen Bedürfnisse so tief in der menschlichen Natur begründet sind, daß deren Pflege nicht vernachlässigt werden darf, wenn nicht das Wohl Aller darunter leiden soll.“

Die Ankerconsequenz der Schlei-Thalerflüde, die schon wiederholt in Aussicht gestellt war, wird nunmehr wirklich erfolgen. Dem Bundesrathe ist jedoch der Entwurf einer hieron bezüglichen Verordnung zugegangen, deren Publication in nächster Zeit erfolgen soll, da die formelle Einziehung bereits mit dem Monat März ihren Anfang nehmen und möglichst innerhalb dreier Monate beendet sein soll.

(Militärisches.) Um die neue Schießtheorie möglichst bei der Armee zu verbreiten, ist nunmehr bestimmt worden, daß diejenigen Stabs-officiere, welche im verfloßenen Jahre zur Abhaltung des Informations-cursus für Militärschießschule nach Spandau commandirt worden waren, in den Garnisonen des Armeekorps, dem sie angehören, Vorträge über diesen Dienstzweig halten und Übungen im Geschützschießen leiten.

Zur Zeit wird an maßgebender Stelle die Frage ventiliert, die Sprengladung der Schrapnels nicht mehr in einer durchgehenden Röhre, sondern nächst dem Boden anzubringen. Auch die Dotierung der Marine-Artillerie mit einer kleinen Quote Schrapnel ist in's Auge gefaßt und würde schon der 21. Ctm.-Schrapnel circa 1200 Gewehrjungen umfassen. Ferner sollen von jetzt ab die Bedingungen für die Festungsgeschütze nach dem Beispiel Rußlands aus Granit hergestellt werden, weil die Unterlagen aus Holz bei den schweren Geschützen zu schnell abnutzen und auch das Bewegen der letzteren deßhalb nicht auf ihnen große Schwierigkeiten verursacht.

(Militärisches.) Für den Unteroffizier-Unterstützungsfond ist aus dem preussischen Anttheil an den Ersparnissen aus den französischen Bergungsgeldern für die deutschen Occupationstruppen die Summe von 7,215,900 Mark ausgeworfen worden. Aus den Einsparnissen dieses Fonds sollen den Unteroffizieren resp. Sergeanten, Feldwebeln und Wachtmeistern, welche den Anspruch auf Civilversorgung erworben haben, bei ihrem Austritt aus der Armee für die Probedienstzeit als Civilbeamter eine Unterstützung gewährt werden, die mindestens den in ihrer bisherigen Militärstellung bezogenen Competenzen gleichkommt. Damit wird einem Uebelstand abgeholfen, der seit lange von den Civilanstellungs-Berechtigten bei ihrem Uebertritt aus ihrer bisherigen Militär- in eine Civilstellung schwer empfunden worden ist. Ferner soll den Unteroffizieren auch noch bei ihrer an einem anderen Ort erfolgten Anstellung ein Zuschuß zu ihren Umzugskosten gewährt werden. An sich erscheint der Fond groß genug, um den so in Aussicht genommenen Unterstützungszwecken in Betreff der etwa 1700 Unterofficiere, um welche es sich hierbei jährlich handelt, vollständig Genüge leisten zu können.

In den Verfügungen des Cultusministers vom vorigen Jahre über die zum Erweise der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst anzustellenden Schülern ist vorangesezt, daß über die Ertheilung dieser Zeugnisse der Beschluß in der am Schluß des Schuljahres oder Schulfesttags abzuhaltenden Befähigungskonferenz gefaßt werden soll. Da indeß durch die unbedingte Einhaltung dieser Regel gegen einzelne Schüler eine Härte herbeigeführt werden kann, so ist zugefunden, daß die Ertheilung des Zeugnisses der Abolvierung des bestimmten Schulbesuchs um einen mäßigen Zeitraum vorausgehen kann. In diesem Sinne ist bestimmt, daß der Beschluß über Zuerkennung des militärischen Qualificationszeugnisses nicht früher gefaßt werden darf, als in dem Moment, in welchem der einjährige Besuch der zweiten bezw. ersten Classe der betreffenden Schule abgeschlossen wird. Zur Erledigung einer Anfrage hat der Cultusminister jetzt erklärt, daß durch jene Bestimmung nicht der Kalendermonat, sondern die Zeitdauer eines Monats bezeichnet sei. Demnach dürfe bei Ertheilung des Zeugnisses an der Zeitdauer des erforderlichen Schulbesuchs höchstens der Zeitraum von 30 Tagen fehlen.

Bekanntmachung.

Montag den 18. d. M. Nachmittags 3 Uhr wollen der Zimmermeister Adolf Jung und die Erben des verstorbenen Zimmermeisters Friedrich Krieger von hier auf ihrem Zimmerlage in der fortgesetzten Wellrichstraße ca. 140 Raummeter sichtenes Holz in einzelnen Abtheilungen gegen gleich baare Zahlung veräußern lassen.

Wiesbaden, 13. Februar 1878. Im Auftrage:
Raus, Bürgermeister-Secret.-Assistent.
806

Feuerwehr.

Montag den 18. Februar Abends 8 1/2 Uhr: **Allgemeine Versammlung** im „Deutschen Hof“, wozu einladet
Der Brand-Director: Scheurer.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 20. Februar Nachmittags 3 Uhr wird ein zur Nachzucht untauglich gewordener, gut genährter **Bullen** in dem Rathhause zu Dohheim öffentlich meistbietend versteigert.
Dohheim, den 14. Februar 1878. Der Bürgermeister.
Wintermeyer.
369

Holzversteigerung.

Montag den 18. Februar l. J. Vormittags 10 Uhr werden

1) im Distrikt Bügelhohl a:

- 6 Raummeter buchenes Scheitholz,
- 6 „ „ „ Knüppelholz,
- 100 Stück buchenes Wellen,
- 69 Raummeter kiefernbes Knüppelholz,
- 26 „ „ „ Scheitholz,
- 775 Stück dergl. Wellen,
- 105 „ „ dergl. Stämme mit 15 Festm. 40 Decim.;

2) im Distrikt Heuwegshaag:

- 1 Raummeter buchenes Knüppelholz,
 - 3935 Stück buchenes Plätterwellen
- versteigert. Auf Verlangen wird den Steigerern Credit bis zum 1. September l. J. gegen genügende Bürgschaftleistung gewährt.
Wiesbaden, den 10. Februar 1878. Der Bürgermeister.
1885 Graffe.

Ferdinand Müller,

6 Friedrichstraße 6 — 22 Michelsberg 22,
empfehlen sein Auctionsgeschäft dem verehrlichen Publikum zum Abhalten von Versteigerungen und Taxationen unter strengster Discretion und reellen, billigen Bedingungen. Eigener Saal gratis, Lagergeld nicht berechnet.

Taxationen für meine Versteigerungen unentgeltlich.

Büreaustunden von 9 bis 12 und 2 bis 6 Uhr
6 Friedrichstrasse 6. 888

Vorzügliches

1644

Flaschen-Bier

aus der Gratweil'schen Brauerei (vorm. Bierbrauerei & Eiswerk) empfiehlt
F. Hoffmann, 6 Friedrichstraße 6.

Fr. Bäker, Marktstraße 12, 1 St. h., empfiehlt sich in allen vorkommenden Schuhmacherarbeiten. 1677



Sprudel.

Montag den 18. Februar a. c.:

Vierte

Generalversammlung

im großen Saale des **Hôtel Adler.**

Saaloöffnung: 11 Minuten nach 7 Uhr.

Einzug des Comité's: 11 Minuten nach 8 Uhr präcise.

Fremden-Einführung, soweit es der Raum gestattet: 4 Mr.

Stiefel können nicht eingeführt werden.

Nieder zu dieser Sitzung sind bis spätestens Samstag den 16. Februar bei Herrn Carl Spitz, Banggasse 37a, einzureichen. Vorträge daselbst anzumelden.

Der kleine Rath.

351

Wirthschafts-Nebergabe.

Wir bringen hierdurch zur Kenntniß des Publikums, daß wir von heute an die Führung der Wirthschaft in unserem Hause **Goldgasse 21, zur „Ruderhöhle“**, dem Herrn **Herrmann Weidmann** übertragen haben.

Rainz, den 14. Februar 1878.

Rheinische Bierbrauerei.

Auf Obiges Bezug nehmend, halte ich mich einem verehrlichen Publikum, sowie Freunden und Bekannten bestens empfohlen und sichere bei Verabreichung von **vorzüglichen Getränken** und **Speisen** aufmerksame Bedienung zu.

Hochachtungsvoll

Herrmann Weidmann.

1657

Vorläufige Anzeige!

Der langjährige, am **Fasnacht-Montag**

im „**Römersaal**“ stattfindende

„Große Maskenball“

findet wiederum auch dieses Jahr an besagtem Tage, den **4. März**, statt.

Das Nähere besagen noch später weitere Annoncen, sowie die großen Zettel.
Das Comité. 146

Zur Bequemlichkeit

mache ich das Publikum darauf aufmerksam, daß **Masken-Anzüge**, **Domino's**, **Barben** u. s. w. während der ganzen **Carnevalszeit** im „**Römersaal**“ zu haben sind.
Achtungsvoll **P. Abner.**
1897

Eine große Sendung Vogelkäfige

angekommen,
verzinte und lackirte Hecken und Drahtnestler zum billigsten Preise.

M. Rossi, Mehrgasse 2.

Stroh- und Rohrstäbe werden billig und schnell geflochten **Neugasse 22** im Hinterhaus. 1

Thee

in allen Sorten

von J. T. Ronnesfeldt in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei
Clara Steffens,
152 Langgasse 31, vis-a-vis dem Hotel Adler.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Krah, Theehandlung,
195 Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).

Reiner entölter Cacao,

Recondescenten und Magenleidenden besonders zu empfehlen,
von **Joh. Phil. Wagner & Co., Mainz.**
Verlauf in den meisten einschlägigen Handlungen Wiesbadens.

P. Kneifel's

Haar-Tinktur,

von den renomirtesten Aerzten (man lese die Gutachten)
auf das Würmste empfohlen, anerkannt bestes, wo nicht einziges
wirklich reelles Mittel, das Ausfallen der Haare zu ver-
hindern, und wie viele, selbst amtlich beglaubigte Fälle bezeugen, selbst
langjährige Kahlheit zu beseitigen. Alles Nähere in der Verbrauchs-
anweisung — Der Verkauf ist in Flaschen zu 1, 2 u. 3 Mk. in
Wiesbaden nur bei **Apotheker Dr. Gude, Kirchgasse 6.**

Eine große Sendung

englischer Stahlwaaren, Messer und Gabeln,
die ich zu billigem Preise verkaufe.
802 **M. Rossi, Markgrasse 2.**

Muhrfohlen

in fischer, sehr nützlicher Waare
sind bis auf Weiteres per Fuhr
von 20 Centner zu 16 1/2 **Mk.**, bei comptanter Zahlung 16 **Mk.**
zu beziehen.

Alle Lieferungen gehen ohne Ausnahme über
die Stadtwaage.

Herr **Wilhelm Bickel, Langgasse 10,** nimmt Bestellungen
und Zahlungen entgegen.
Niedrich, den 2. Februar 1878.

991

Jos. Clouth.

C. Langer, Klavierstimmer und Reparatuer,
wohnt Schwalbacherstraße 45 944

Neue Blusagarnituren (in verschiedenen Farben) billig
zu verkaufen.

L. Berghof, Tapezierer Friedrichstraße 28.

Stroh- und Rohrstühle werden gestochen bei
18269 **L. Rohde, Kirchgasse 10 Hinterhaus.**

Eichene Brandtischen, Kleiderchränke, Küchenschranke, Bett-
stellen, Küchentisch, Kommode mit Glasschrank und Consolen sind
zu billigen Preisen zu verkaufen.
1501 **Moritzstraße 28.**

Chränke, Kommoden, Tische, Stühle, Spiegel, eine Kinder-
bettstelle, ein Damen- und Herrenschreibtisch Umzugs halber zu ver-
kaufen **Moritzstraße 16.** 1911

Flortrete **Harzer Dachsen** werden billig abgegeben **Fahr-
straße 17, Hinterhaus, 2 Treppen.** 594

Neue Harzer, hochgelbe, grüne und gelbe **Kanarienvögel**
(Männchen u. Weibchen) zu verkaufen **Hirschstraße 1, 1 St. b. 780**

Die **Beisfuhr** von 200,000 Badsteinen wird vergeben. **N. G. 1781**

Herrn **J. J. F. Popp, Heide (Holslein)**

bescheinige ich gern aus Dankbarkeit, daß ich durch die Anwendung
von dessen Pulver bald gänzlich von meinem jährigen chronischen

Magenkatarrh

hergestellt ward. Andere Magenkatarrh können sich daher nach meiner
vollsten Ueberzeugung mit ganzem Vertrauen dieser Cur unterziehen.
Joseph Pansch, Guinsdorf (Sachsen).

Die Richtigkeit vorstehenden Attestes und der Unterschrift bestätigt:
Zwickau, 23. Mai 1875. R. P. Bill, Pfarrer.



Bewährt als vorzüglich linderndes
Mittel bei catarrhalischen
Affectionen und chronischen
Brustleiden. 943

Namenszug auf jeder Schachtel:

Kaestner

Wiesbaden: Adler-Apo-
theke, Amts-Apotheke, Hof-
Apotheke, Taunus-Apotheke.

„Asche's Bronchial-Pastillen“

bestes, sicheres Mittel gegen Hals-
schmerzen, Husten,
Heiserkeit, Catarrhe u. von Aerzten empfohlen. Sängern,
Schauspielern, überhaupt Rednern bereits unentbehrlich.
Preis a. Räschen 1 **Mk.** Depot in der Apotheke des
Herrn **A. Seyberth.** (a 1891/9.) 421

Lohse's

Schönheits-Lilienmilch-Seife,



die zarteste und mil-
deste aller Seifen, um
die Haut weich und
weiß zu machen, die
auch wegen ihrer
Reinheit u. Fein-
heit alle Seifen über-
trifft per Stück 1 **Mk.**



Erfinder **Gustav Lohse, Parfümeur, Chemist, Hof-
Lieferant Ihrer Majestät der Kaiserin von Deutschland.**

General-Depot für Süddeutschland, die Schweiz, Italien,
Holland, Belgien u. bei **G. C. Brüning** in Frank-
furt a. M. Depot in Wiesbaden bei **W. Röhrig,
Coiffeur, Langgasse.** 324

Zöpfe

von ausgefallenen Haaren werden schnell und billig ange-
fertigt von **J. Landrock, Kirchhofstraße 3.** 7557

Zöpfe fertigt billigst 4890
J. Reinicke, Hellmündstraße 21a.

Neue Möbel.

Französische und deutsche **Bettstellen, Nacht-, Waschk-, Küchen-
und Kleiderchränke** billig zu verkaufen **Hellmündstraße 11, Hinterh.**
Ein gutes **Bett, 1 nutzbar-mene Kommode, 1 Doppel-
Leiter und 1 Waschtische** billig zu verkaufen. Näheres **Stiftstraße
No. 5a, 2 Treppen hoch.** 1768

Auch brieflich

werden in 3-4 Tagen frische Syphilis, Geschlechts-, Haut- und Frauenkrankheiten, ferner Schwäche, Pollutionen und Weissfluss gründlich und ohne Nachtheil gehoben durch Specialarzt Dr. med. Meyer in Berlin, Unter den Linden 50, 2 Tr., v. 12-1 1/2, 6-7 Nachm.; veraltete und verzweifte Fälle ebenfalls in sehr kurzer Zeit. (4851.) 417

Soeben erschien die 75. Auflage von:

Dr. Retau,

Die Selbstbewahrung.
Preis 3 Mark.

Zuverlässiger Rathgeber

für Männer, welche an den zerrüttenden Folgen geheimer Zugeschunden (Onanie) und Ausschweifungen leiden.

Der bisherige Absatz:

250.000 Exemplare,

des mit 27 pathol. anatom. Abbildungen gezeichneten Buchs spricht wohl am besten für den Werth desselben und selbst Regierungen haben die Nützlichkeit des Buches für Nerven- und Geschlechtsleidende anerkannt und empfohlen. Zu beziehen durch G. Poenleke's Schulbuchhdlg. in Leipzig. In Wiesbaden zu beziehen durch jede Buchhandlung. (H. 35958.) 408

Das rühmlich bewährteste Fabrikat für das Wachstum der Haare, die ächte Sächsisch'ische Ricinusölpomade aus Pirna, à Büchse 50 Bfg. bei 317 A. Cratz in Wiesbaden, Langgasse 29.

Unterzeichnete empfehlen sich im Federnreinigen in und außer dem Hause. Geschw. Löfler.

Bestellungen können bei Frau Neugebauer, geb. Löfler, Michaelsberg 28. gemacht werden. 188

Vorrätige Säрге

in allen Größen in Eichen- und Tannenholz, sowie Metallsäрге.

Hermann Löw, 167 Dirschgraben 14.

Sarg-Magazin.

Lager von Särgen in Eichen- und Tannenholz, sowie in Metall in beliebigen Größen und zu realen Preisen empfiehlt 169 M. Blumer, Friedrichstraße 39.

Sargmagazin Zahnstraße 3. 4801

Eine Laden-Einrichtung

(Schwarz mit Goldleisten), sowie ein zweiarziger Petroleum-Beuchter zu verkaufen Schillerplatz 2a. 1144



Richard Lottermann
in Mainz, (D. F. 7755.)

Fabrik von Zug-Jalousie, regulirbaren Stahlfedern und Holz-Roll-Läden, letztere von Mt. 7,50. per Meter an, Roll-Schatten- und Wetter-Läden für Glasbedachungen. 16

Vollst. Beschlag zu den Läden zu billigsten Preisen.

Immobilien, Kapitalien &c.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Ein vor zwei Jahren neu erbautes, dreiflügeliges Haus in freier Lage mit Garten ist für 12,300 Thaler zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 311

Zwei schön gelegene Villen

sind sehr preiswürdig zu verkaufen. Gef. Anfragen sub O. P. # 18068 befördert die Expedition d. Bl.

Agentur- und Immobilien-Geschäft
Chr. Krell.

Zu kaufen gesucht:

Eine kleine Villa im Preise von 10-12,000 Thaler, ein grösseres Colonialwaaren-en gros et en détail-Geschäft.

1258

Bureau: Nerothal 17.

Villen

in bester Lage zu verkaufen. Näheres bei Ch. Falker, Wilhelmstraße 40. 1425

Ein gut rentables Haus mit Hofahrt, Seitenbau, großem Hof und Garten ist unter guten Bedingungen zu verkaufen. Feldstraße 15. 17573

Immobilien-Geschäft.

Landhäuser verschiedener Größe, Stadt- und Geschäftshäuser, Güter &c. Jos. Imand, Weißstraße 2. 216

Ein Haus mit schönem Hofraum, Stallung und Werkstätte ist Familienverhältnisse halber zu verkaufen und zwar so, daß der Besitzer nebst freier Wohnung nach Abzug aller Kosten noch Geld übrig hat. Das Haus eignet sich für jeden Geschäftsbetrieb. Näheres in der Expedition d. Bl. 1309

Bauplätze

in bester Lage zu verkaufen. Näheres bei Ch. Falker, Wilhelmstraße 40. 1424

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Weiszeug &c. bei Theis, Friedrichstraße 30. 1248

Mehrere kleinere und größere Capitalien auf Vor- und Nach-Hypothenen, sowie Gelder auf Wechsel auszuliehen. N. E. 1411

Für Capitalisten!

Gelegenheit zur Capital-Anlage gegen gute Hypothenen in Mainz und Provinz Rheinhessen. Gefällige Offerten unter F. K. 7769 an die Annoncen-Expedition von D. Frenz in Mainz. 16

Geld auf alle Werthgegenstände Grabenstraße 6. F. Weimer. 1084

6000 Mark werden ohne Makler gegen gerichtliche Sicherheit sofort zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 1605

150,000 Mark auf erste Hypothek, ganz oder getheilt, auszuliehen. Näheres Expedition. 1492

Preise fest.
Durch Begutachtungs-Commission
taxirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,
kleine Schwalbacherstrasse 2a

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Be-
rathungen werden prompt
geföhrt.

empfehlen ihr reichhaltiges Lager aller Arten **Polster- und Kastenmöbel**, complete Betten, Spiegel, Teppiche etc. 168

Carl Wolff, Taunusstrasse 27.

Musikalien-Handlung und Musikalien-Verhinstitut. — Reichsortirtes
Lager der gangbarsten und besten Werke der Literatur. — Abonne-
ments, mit und ohne Prämie, können an jedem Tage gezeichnet
werden. — Prospekte der Verhinstalt und Verzeichnisse im Preise
berabgesekter Musikalien gratis. 1158

Reparaturen & Stimmungen.

Die Hof-Pianoforte-Fabrik

von **Carl Mand, Coblenz**

(gegründet 1837),

Wiesbaden, Rheinstraße 16,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager von **Flügeln,
Pianinos und Harmoniums** zu den verschie-
densten Preisen. Elegante Schöne Achtstimmige Pianinos
schon von 500 Mark ab. 105

Garantie 5 Jahre.

A. Schellenberg,

Rirchgasse 21.

108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung

nebst **Leihinstitut.**

**Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel
und Pianinos** für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

Piano-Magazin

107

(Verkauf & Miete).

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

**Reichsortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager**

zum Verkaufen und Vermiethen.

101

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

! Gesetzlich geschützt!

Feuer- & Diebesichere Kassenschränke

mit doppelt hermetischem Verschluss. Electriche Sicherung gegen
Anbohren, gegen Aufsperrren der Schlösser und gegen jedes Verrücken
des Schrankes. Eigene Construction, sowie solide und dauerhafte
Arbeit und lade ich hiermit zur gefl. Einsichtnahme meiner Muster-
schränke ein. 543

Hch. Weyer, Emsierstraße 10.

Geschäfts-Empfehlung.

Dachdeckerarbeiten, neue, sowie Reparaturen werden gut
und billig ausgeführt von

1081

Heinrich Negler,

Dachdeckermeister, Rirchgasse 20.

Waagen.

Eine große Auswahl meiner selbstgefertigten **Waagen** aller
Systeme empfehle billigst unter Garantie.

1525

Heinr. Richtmann, Webergasse 40.

Nicht zu übersehen!

Um den Umgang in mein Haus

Langgasse 17

zu erleichtern, verkaufe ich sämtliche Waaren zu **herabgesetzten
Preisen**, bestehend in:

Leinenen Kragen und Manschetten für Herren und
Damen,

**Cravatten, Schlipsen, Schleiern, Tüllen und
Spitzen, seidene Band** in Taffet und Rippe,

hübschen Krausen in Null und Tüll,

Corsetten in allen Größen und Facons,

Handschuhe in Baumwolle und Wolle,

Parfümerien und Kämmen,

Portefeuille und Schreibmaterialien,

Strick-, Stid- und Häkelwolle,

**Strümpfen, Socken und Beinlängen, Hosen und
Unterjacken.** Alles in besser Qualität.

Holzschneidereien und Schmuckstücken werden
zum Einkaufspreise abgegeben, da ich diese Artikel nicht weiter
führen will.

Hochachtungsvoll

Moritz Mollier,

Bahnhofstraße 12.

12394

Zu bedeutend herabgesetzten Preisen, um schnell damit zu räumen,
verlaufe

wollene Tücher,

**Besten, Kragen, Jaden, Kinderkleidchen, Damen-
und Kinder-Unterröde, Caszabaikus, Widelbinden, Wager-
decken, Handschuhe, Pulswärmer, Häubchen, Hütken, Kapuzen,
Müßchen, Mäntelchen, Schlaftröckchen, Hosen, Bibbinden, Flanel-
hemden und Jaden** (die nicht einlaufen beim Waschen), Samaschin,
Strümpfe, warme, Cachenez in Wolle und Seide, Waschlids und
alle anderen Winter-Artikel in reicher, großer Auswahl.
353

F. Lehmann, Goldbasse 4, Ecke der Grabenstraße.

Corsetten

in anerkannt guten Facons bei

E. L. Specht & Co.,

Wilhelmstraße 40.

1068

Rüschen, Plissé's,

sowie das Neueste in **Kragen** billigst bei

E. & F. Spohr,

Ecke des Rirchelsbergs und der Rirchgasse.

468

Den geehrten Damen zur Nachricht, daß ich Unterricht ertheile
im **Annessen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen-
Garderobe.** Einzelne Extrastunden werden in und außer dem Hause
gegeben; auch werden **Damenkleider** geschmackvoll und modern
angefertigt und für Damen, welche sich dieselben selbst anzufertigen
wünschen, zugeschnitten und eingerichtet.

7052 **Frauendant Meyer Wittwe, Schillerplatz 2a.**

Herrnkleider werden in eleganter Ausstattung nach Maß an-
gefertigt, getragene Herrenkleider werden aufgearbeitet, modernisirt
und gereinigt. Näheres bei **Friedrich Becker, Markt-
straße 28 im Nähmaschinenladen.** 1894

Großer Kanarienvögel, Koller und Flötenschläger, sind
zu verkaufen Rirchgraben 1, 3 Stiegen hoch. 2000

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Grosse Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

148

Jos. Priester.

Zum Bayerischen Hof.

Heute Sonntag:

Grosse Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

Chr. Bender. 6404

Wirtschaft „Zur Eule“,

12 Langgasse 12.

Frei-Concert.

Heute Nachmittags 4 Uhr:

Komische Vorträge.

13846

Louis Reinemer.

Tannusstraße fessenkeller, Tannusstraße No. 12.

Heute, sowie jeden folgenden Sonntag:

18653

FREI-CONCERT,

wozu beifällig einladet

Chr. Wittlich.

Restaurations Riesen,

41 Schwalbacherstraße 41.

788

Heute und jeden folgenden Sonntag:

Frei-Concert. Humoristische Vorträge.

Zum weissen Lamm, Marktplatz.

Heute Sonntag: **Großes Streich-Concert.**

18642

Aechte Tokayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Károlyischen Weingärten Hangacs-Muzsay in der Tokay-Hegehalysa, in Depot von dem jetzigen Eigentümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Brach**, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6).

195

— Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen. —

Meinen geehrten Kunden, sowie einem geehrten Publikum hiermit die ergebenste Nachricht, daß ich **Flaschenbier** 1. Qualität aus der **Actienbrauerei zu Mainz** stets zu liefern im Stande bin und bemüht sein werde, meine Kunden und Abnehmer aber auch in jeder Weise zufrieden zu stellen. Bestellungen können gemacht werden bei Herrn **Franz Urban**, Schützenhofstraße 1, auf dem Bureau der Mainzer Actienbrauerei, **Mauergasse 2**, bei Herrn Kaufmann **Forell**, Tannusstraße 7, bei Herrn Kaufmann **Fuchs**, Kirchstraße 1, sowie bei dem Unterzeichneten.

144

Wilhelm Michel, Welltrichstraße 17.

Eine Partie assortirtes, farbiges **Seidenpapier**, 23 x 38 Ctm., à 1,25 Mark, ein Hectoliter schwarze Schreib- und Copir-Tinte, sowie 2 leere Tintensässer billig abzugeben **Helenenstraße No. 16**, Parterre.

1513

Ein **Kleiderschrank**, fast neu, billig zu verkaufen **Welltrichstraße 42**, Hinterhaus, 3. Stock links.

18546

Frankfurter Pferdemarkt.



Loose à 3 Mk. (Ziehung 3. April)



zu haben bei

W. Speth, Expeditor des Wiesbadener Tagblatts,

Langgasse 27.

Dietenmühle.

Vorläufig nur **Freitags, Samstags u. Sonntags:**
Römisch-irische Bäder von Morgens 7 bis Abends 8 Uhr.

(Für Damen von 1—4 Uhr.)

Dampfbäder von 8—10 Uhr für Herren, von 10—12 Uhr für Damen.

Einzelbäder à 2 Mark, 10 Stück 15 Mark.

Comprimirte Luftbäder 1. Ranges.

44

Geschäfts-Empfehlung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich unterm 17. d. Mts. in dem Hause **Friedrichstraße 37** eine **Brod- und Fein-Bäckerei** eröffne. Dieses meinen werthen Freunden und Bekannten, sowie der geehrten Nachbarschaft zur gef. Nachricht.

Mein eifriges Bestreben wird sein, die mir geneigte Kundenschaft auf's Aeußerste zu befriedigen.

Ich erlaube mir, meine **hochachtungsvolle Empfehlung** entgegen zu nehmen und zeichne ergebenst

1873

Gottfried Ritzel.

Bekanntmachung.

In Folge des Colonnaden-Brandes befindet sich unser **optisches Geschäft** von jetzt bis auf Weiteres **Rheinstraße 44, Parterre rechts,**

bei Herrn **Reitner Appel**,

und bitten, etwaige Aufträge dahin gelangen zu lassen. Auf Wunsch werden wir alle Aufträge frei ins Haus liefern und bitten dann Bestellungen gefälligst uns anzugehen.

Hochachtungsvoll zeichnen

17565

Gebrüder Roettig, Hoflieferanten.

Haar-Restorer

von Apotheker **Brabender** in **Cleve** gibt ergrauten Haaren nach kurzem Gebrauche die frühere Farbe und Schönheit wieder, ohne die Kopfhaut und Wäsche zu färben.

Gleichzeitig empfehle von demselben:

„Eau capillaire de Quinine“.

Dasselbe verhindert das Ausfallen der Haare, reinigt und färbt die Kopfhaut zc. **Niederlage** in Wiesbaden bei

1734

M. Schembs, Langgasse 12.

H. Adami,

Cde der Louise- & Bahnhofstraße 8, empfiehlt den geehrtesten Herrschaften seinen **Haarschneider, Rasir- & Frisir-Salon**; auch werden alle **Haararbeiten** schnell und billig angefertigt.

1728

Mein Musterlager

von **carnevalistischen Kopfbedeckungen** zu Fabrikpreisen beehre ich mich den verehrlichen Vereinsvorständen in empfehlende Erinnerung zu bringen.

L. Blach, Papeterie,

1164

Webergasse 13.

Zu verkaufen:

Billigst eine echte **Wheeler & Wilson-Nähmaschine** mit eleganten Mahagoni-Kasten, sowie zwei **Weller-Spiegel** in Mahagoni-Holz und eine Partie **En-tout-cas**. Näheres **Weilstraße 4** im 2. Etod.

1747

Keine Wanzen mehr!

Apath Benemans-Koryon vertilgt radical alle Wanzen und deren Brut. à Flasche 50 Pfg. nur bei **Moritz Mollier** in Wiesbaden, Bahnhofstraße 12.

232 Rechte **Garzer Zuchtweibchen** zu verl. **Waldstr. 22 1 St. b.**
Neugasse 13 sind **4 neue Fensterläden**, ein alter **Orter**, sowie mehrere alte **Fenster** zu verkaufen. 1636

Ein glatthaariger **Affenpinscher**, reine Rasse, zu kaufen gesucht **W.bergasse 6.** 1665

Eine **neue Hobelbank** (Apfelbaumplatte) zu verkaufen in **Dogheim No. 117.** 1647

Ein **Gariengeländer** zu kaufen gesucht. **Näh. Exped. 1696**

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird preis angenommen, schön und sehr billig besorgt **Moritzstraße 9 im Hinterhaus.** 1691

Für **Kurplätze** und **Sommerfrischen** wird soliden Geschäftsleuten ein neuer, sehr beliebter Artikel, mit schönem Nutzen verkäuflich, empfohlen. Auch gewandte Personen ohne eigenes Verkaufslocal können damit gute Geschäfte machen. — Anfr. unter **W. 9 verm. d. Annoncen-Bureau v. Rud. Mosse (G. Fromme), Karlsruhe (Baden).** (66/XII) 68

Eine geübte **Klavierlehrerin**, welche gründlichen Unterricht erteilt, wünscht noch einige Stunden zu besetzen. Offerten bei **A. Becker, Friedrichstraße 25. 1. Etage, abzugeben.** 1762

Klavierunterricht 50 Pf. per Stunde. **Näh. Exped. 1640**

50 Mark, auch 100 Mark,

je nachdem, kann Derjenige verdienen, der einem jungen Mann eine annehmbare Stellung als Oekonomie-Verwalter oder irgend eine Aushilfsstelle nach auswärtig alsobald verschafft. **Näh. Exp. 1745**

Eine geübte **Friseurin** empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause per Monat 3 Mt. Bestellungen werden angenommen **Walramstraße 7 Hinterhaus eine Stiege hoch.** 18465

Eine geübte **Friseurin** empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause. **Näh. Langgasse 6, 3 Stiegen hoch.** 1033

Zur **Krankenpflege**, im Nachwachen, Aus- und Ankleiden der Leichen u. empfiehlt sich ein junger Mann. Näheres **Nöderallee 36, rechts.** 1633

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine junge **Putzmaacherin**, welche auch im Kleidermachen erfahren ist, wünscht in einem hiesigen Geschäft sogleich oder später placirt zu werden. **Näh. Expedition.** 1635

Eine **Frau** gesetzten Alters aus guter Familie sucht Stelle als Haushälterin oder zur selbstständigen Führung eines kleinen Haushalts. Näheres **Expedition.** 1709

Diener, ein junger, gewandter, mit guten Zeugnissen versehen, wünscht Stelle bei einer feineren Herrschaft. Offerten unter **G. J. 3** bittet man bei der **Exped. d. Bl.** abzugeben. 1674

Ein **verheiratheter Küfer**, der mehrere Jahre in einem Weingeschäfte in Rüdesheim thätig war, sucht Stelle. Näheres **Kirchhofstraße 3.** 1408

Ein Mann sucht Stelle als **Bereinsdiener**; auch ist derselbe in allen Gartenarbeiten erfahren. Zeugniß gut und von langer Dauer. Näheres **Gartenstraße 3.** 1704

Personen, die gesucht werden:

Eine geübte **Kleidermaacherin** findet Beschäftigung. Näheres **Taunusstraße 16 a im 1. Stod.** 1761

Ein reinliches **Hausmädchen**, welches schon in Restaurationen war, wird gesucht. Näheres **Expedition.** 1787

Feldstraße 19 wird ein Mädchen, welches melken kann, auf gleich gesucht. 1395

Ein **Dienstmädchen** gesucht **W.berstraße 51.** 1690

Gesucht eine gute **Köchin (Israelitin)** **Langgasse 8d im 1. Stod.** 1509

Gesucht

wird nach **auswärts** in eine feine Haushaltung, aus 2 Personen bestehend, ein **wichtiges Mädchen**, das selbstständig gut lochen kann und die Zimmerarbeit mit übernimmt, als **Mädchen allein.** Eintritt **10. bis 15. März.** **Guter Lohn.** **Beste Behandlung.** **Näh. in der Exped. d. Bl.** 1652

Ein **Dienstmädchen**, das in allen Arbeiten erfahren ist, gegen guten Lohn gesucht **Kirchgasse 6.** 1519

Moritzstraße 34, Bel-Etage, wird ein zuverlässiges Mädchen als solches allein zum **1. März** gesucht. 1646

Zu meinem **Manufacturwaaren-Geschäft** ist auf **Ostern** für einen mit guten Schulkenntnissen versehenen **jungen Mann** eine **Lehrlingsstelle** zu besetzen. **Hermann Herz.** 685

In einem **Waaren-Engros-Geschäft** wird ein **anständiger, junger Mann** mit den nöthigen Vorkenntnissen und der sich selbst **Kost** und **Logis** zu stellen hat, als **Lehrling** gesucht. **Franco-Offerten** unter **H. 60** besördert die **Exped. d. Bl.** 1483

Lehrling

mit den nöthigen Vorkenntnissen in ein hiesiges **Waaren- und Versicherungsgeschäft** gesucht. **Wo? sagt die Exped.** 1300

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Gesucht eine **möblirte** oder **unmöblirte** Wohnung von 3 bis 5 Zimmern in der Nähe des **Kochbrunnens**, am liebsten **Taunusstraße**, zum Preise von **800—1000 Mark.** Offerten unter **Chiffre B. R. 14** in der **Exped. d. Bl.** niederzulegen. 1700

Gesucht eine **möblirte** Wohnung von drei Zimmern für **Ende März.** Offerten mit Angabe des Preises unter **A. S. 90** besorgt die **Expedition d. Bl.** 1667

Lagerraum wird zu mietzen gesucht in der Nähe unseres **Geschäftslokals.**

Gebrüder Wollweber, Langgasse 6. 1752

Angebote:

Adelheidstraße 9, Hth., 2 möbl. Zimmer zu verm. 17344
W.berstraße 33 ist eine kleine **Parterre-Wohnung** auf den **1. April** zu vermietzen. 9

W.berstraße 13 im 2. Stod ist ein **Logis** von 3 Zimmern, **Küche** und **Zudehör** auf **1. April** zu vermietzen. 10

W.berstraße 35 ist ein **freundliches, unmöblirtes** Zimmer auf **April** preiswürdig zu vermietzen. 1263

Castellstraße 7, 2 St., ist ein **Zimmer** mit oder ohne **Möbel** zu vermietzen. 1718

Dambachthal 10 sind **möblirte** Zimmer mit oder ohne **Pension** preiswürdig zu vermietzen. 17

Feldstraße 12 ist eine **abgeschlossene** Wohnung zu verm. 816

Dekenenstraße 3, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 1603

Langgasse 6, 3 St. b., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 1162

Moritzstraße 18, Bel-Etage, möblirtes Zimmer zu verm. 1037

Koritzstraße 34, Hinterhaus, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern mit oder ohne Werkstätte auf gleich oder den 1. April zu vermieten. 883
 Oranienstraße 21 ein möbliertes Zimmer mit Kabinet zu vermieten. Näheres daselbst. 15

Parkstrasse 7

ist mit Mitbenutzung des 1 1/2 Morgen großen, schattigen Gartens eine möblierte Wohnung von 6 Wohnräumen, Veranda und den nöthigen Wirtschaftsräumen zu vermieten. 14
 Taunusstraße 27 („Zum Sprudel“) ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör vom 1. April ab zu vermieten. Näheres bei Georg Abler. 1034

Walramstraße 35 b sind mehrere Wohnungen von 2 und 3 Zimmern, Küche und Kammer, sowie die zum Wirtschaftsbetrieb eingerichteten, auch zu einem anderen größeren Geschäft passenden Parterre-Räumlichkeiten zu vermieten. Näheres im Hause bei A. Brandscheid. 1701

Wellritzstraße 44 sind zwei schöne, abgeschlossene Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April oder auch früher zu vermieten. 51

Zwei kleine, freundliche Wohnungen und 2 möblierte Zimmer zu vermieten Römerberg 1. 1721

Ein Zimmer, möbl. od. unmöbl., zu verm. Neugasse 5, Auler. 1673

Zwei elegant möblierte, ineinandergelagerte Zimmer an einen einzelnen Herrn oder Dame zu verm. Ndh. Manergasse 6, 1 Et. r. 1634

Ein gut möbliertes Zimmer mit Klavier zu vermieten Schwabacherstraße 35, Bel-Etage rechts. 17280

Ein elegant möbliertes Zimmer (mit Piano) nebst anstößendem Schlafzimmer zu vermieten Schillerplatz 2a. 18576

Möblierte Familien-Wohnungen

mit Küche oder Pension; einzelne Zimmer mit oder ohne Pension
Leberberg 1, Sonnenbergerstraße. 18
 Ein Keller, 15 Stck haltend, gleich zu verm. Ndh., Exp. 550
 1 Arbeiter erhält Kost u. Logis Ellenbogenstraße 8, Kleibergerstraße. 933

Zwei Schüler einer hiesigen höheren Lehranstalt finden in einer anständigen Familie vom 1. Januar an gute Pension. Näheres in der Expedition d. Bl. 15833

Villa Gartenstraße 4b,

in der Nähe des Curhauses, Familienpension. 654

Gymnasialkosten

finden billige Pension und Nachhilfe Helenenstraße 3. 1603

Bericht

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 9. bis 16. Februar 1878.

I. Fruchtmarkt.

Haser per 100 Kilogr. 14 Rtl. 50 Pf. — 15 Rtl. 50 Pf., Stroh per 100 Kilogr. 8 Rtl. 80 Pf. — 4 Rtl. 50 Pf., Heu per 100 Kilogr. 6 Rtl. — Pf. — 6 Rtl. 60 Pf.

II. Viehmarkt.

Fette Ochsen, erste Qualität, per 100 Kilogr. 140 Rtl. 58 Pf. — 144 Rtl. — Pf., fette Ochsen, zweite Qualität, per 100 Kilogr. 133 Rtl. 72 Pf. — 137 Rtl. 14 Pf. Fette Schweine per Kilogr. 1 Rtl. 8 Pf. — 1 Rtl. 16 Pf. Fette Hammel per Kilogr. 1 Rtl. — Pf. — 1 Rtl. 88 Pf. Rälber per Kilogr. 1 Rtl. 20 Pf. — 1 Rtl. 52 Pf.

III. Viehwirtschaftsmarkt.

Kartoffeln per 100 Kilogr. 7 Rtl. — Pf. — 9 Rtl. — Pf., Butter per Kilogr. 2 Rtl. 20 Pf. — 2 Rtl. 40 Pf., Eier per 25 Stück 1 Rtl. 80 Pf. — 2 Rtl. 25 Pf., Handläse per 100 Stück 7 Rtl. — Pf. — 8 Rtl. 50 Pf., Kabricläse per 100 Stück 4 Rtl. — Pf. — 5 Rtl. 80 Pf., Zwiebeln per 100 Kilogr. 11 Rtl. — Pf. — 12 Rtl. — Pf., Blumenkohl per Stück 25 Pf. — 50 Pf., Wirsing per Stück 8 Pf. — 10 Pf., Weikraut per Stück 8 Pf. — 12 Pf., Rothkraut per Stück 20 Pf. — 25 Pf., gelbe Rüben per Kilogr. 10 Pf. — 12 Pf., weiße Rüben per Kilogr. 8 Pf. — 10 Pf., Kohlrabi per Kilogr. 8 Pf. — 10 Pf., Ballrübe per 100 Stück 85 Pf. — 40 Pf., Kaffianen per Kilogr. 28 Pf. — 40 Pf., eine Gans 4 Rtl. 80 Pf. — 7 Rtl. — Pf., eine Laube 40 Pf. — 50 Pf., ein Oahn 1 Rtl. 80 Pf. — 2 Rtl. — Pf., ein Gahn 1 Rtl. 70 Pf. — 2 Rtl. — Pf., Kal per Kilogr. 2 Rtl. — Pf. — 2 Rtl. 40 Pf., Fedt per Kilogr. 1 Rtl. 60 Pf. — 2 Rtl. — Pf., Wachse per Kilogr. 48 Pf. — 60 Pf.

IV. Brod und Mehl.

Semmelbrod per Kilogr. 48 Pf., Schwarzbrod (Langbrod) per 2 Kilogr. 54 Pf. — 59 Pf., Schwarzbrod (Kunbrot) per 2 Kilogr. 50 Pf. — 54 Pf., Weizbrod, a) ein Wasserweck per 40 Gramm 8 Pf., b) ein Weizbrod per 80 Gramm 8 Pf., Weizenmehl: Weizmehl 1. Qual. per 100 Kilogr. 45 Rtl. — 48 Rtl., Weizmehl 2. Qual. per 100 Kilogr. 42 Rtl. — 46 Rtl., gewöhnliches (og. Weizenmehl) per 100 Kilogr. 37 Rtl. — 44 Rtl., Roggenmehl per 100 Kilogr. 38 Rtl. — 32 Rtl.

V. Fleisch.

Rohfleisch von der Keule per Kilogr. 1 Rtl. 40 Pf. — 1 Rtl. 52 Pf., Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 1 Rtl. 40 Pf. — 1 Rtl. — Pf., Kuh- oder Rindfleisch 1 Rtl. 12 Pf. — 1 Rtl. 20 Pf., Schweinefleisch 1 Rtl. 33 Pf., Kalbfleisch 1 Rtl. 20 Pf. — 1 Rtl. 52 Pf., Hammelfleisch 1 Rtl. — Pf. — 1 Rtl. 38 Pf., Schaffelfleisch 80 Pf. — 1 Rtl., Dörrfleisch 1 Rtl. 60 Pf. — 1 Rtl. 72 Pf., Solbraten 1 Rtl. 88 Pf., Schinken 1 Rtl. 80 Pf. — 2 Rtl., Speck (geräuchert) 1 Rtl. 72 Pf. — 1 Rtl. 80 Pf., Schweineschmalz 1 Rtl. 72 Pf. — 1 Rtl. 80 Pf., Kierenfett 1 Rtl. — Pf., Schwarzenmagen (frisch) 1 Rtl. 60 Pf., Schwarzenmagen (geräuchert) 1 Rtl. 80 Pf. — 1 Rtl. 84 Pf., Dratwurst 1 Rtl. 60 Pf., Fleischwurst 1 Rtl. 88 Pf. — 1 Rtl. 60 Pf., Leber- und Blutwurst (frisch) 38 Pf., Leber- und Blutwurst (geräuchert) 1 Rtl. 80 Pf. — 1 Rtl. 84 Pf.

Alte Liebe.

Erzählung von Alice Furs.

(4. Fortsetzung.)

Der Mloys hatte nach seinen letzten Worten einen Augenblick still geschwiegen, nun sprach er rascher weiter:

„Was ich Dir damals beim Tanz gesagt, das war Alles bei meiner armen Seel' keine Lüge. Ich bin auch ganz lustig und glücklich nach Haus gegangen und hab' mich gefreut auf den morgenden Tag, wo ich Dich von Deinem Vater zum Weib verlangen wollt! Es ist auch nicht der Tanz und das bißel Wein gewesen, das mich so zu Dir hat sprechen lassen, ich hatt' lange, lange gewünscht, daß Du mein sein möchtest und ich wußt's ganz sicher in meiner Brust, daß ich nur mit Dir glücklich werden könnte.“

Aber wie ich so in den Wald weiter hineinkommen bin, und unerwartet Kohlenbrennerei und der einsamen Hütte näher, da sind mir allerlei schwere und trübe Gedanken durch den Sinn gegangen, die zu dem Morgen, der hell und freundlich zwischen den Tannen durchzublicken anfing, schlecht paßten. Die Sorgen sind mir von Jugend auf nicht ferne gewesen, Franzi, und in dem Augenblick, da haben's mich einmal recht gefaßt und nicht losgelassen, ob ich sie auch hab' abschütteln wollen. In dem Sonnenlicht, das nun voll über dem Walde das Grün vergoldete und sich in tausend Tropfen spiegelte, daß Alles nur so funkelte und blitzte, da sah' ich erst, wie jämmerlich schlecht und verfallen unsere Hütte war, in der Du nun leben solltest. Es war mir schwer in den Gliedern geworden, während ich so auf einem Stumpf unter den alten, prächtigen Waldbäumen saß und eine Bangigkeit hatte mein Herz ergriffen, daß ich hatt' hinausstreifen mögen vor Schmerz in das grüne Dickicht. Mit all meiner Lieb' konnt ich Dir nur ein bitteres, elendes Loos bereiten, wußt ich's doch so gut, was es heißt, täglich, stündlich mit den Sorgen, mit der Armut kämpfen und wenn wir das noch ertragen hätten — es gab noch Schlimmeres. Wie ich so dachte, daß ich ein Unrecht begangen haben könnt, Dein Wort zu fordern, Dein Lieb' hinzunehmen und Dich an mich zu fetten, da wurd's in der Hütten lebendig. Ich hörte des Vaters zornige Stimme und das Schelten der Mutter. 's war mein Wiegenlieb gewesen, ich hatte sie oft sich streiten hören, oft sich schlagen sehen — das war grausig, Franzi — als Kind brüht' ich dann immer die Augen zu, — und beneidete das Brüderlein, das blind war und nichts davon zu sehen brauchte. — Mangel an Noth hatten die Gemüther verhärtet und schlecht gemacht. Der Vater krank, zuweilen auch die Mutter, arbeiten mochten Beide nicht. Sieh', davon hatt' ich mit keinem Menschen je gesprochen, Franzi, auch mit Dir nicht, und das war nicht recht. Wenn ich Dich hörte und sah, war mir's zu schwer, an dem eigenen Glück zu rütteln, es zu zerstören, und ich schwieg. Ich hatte Hoffnung später auf besseren Verdienst, und damit mußt's auch bei uns zu Haus frieblicher und besser werden. An jenem Morgen war der Lärm in der Hütten mir besonders schrecklich, ich stand auf und ging hinein in die Thüre. Ja, Franzi, noch jetzt, nach langen Jahren, sagt mich ein Etel und der Orah, wenn ich an den Anblick denke. Sie hielten sich am Haar, das bei dem Vater schon ergraut, sie zerrten, raupfen und schlugen sich schreiend und fluchend. Am Boden lag zertrümmertes Hausgeräth, wohl schon von einem Streit vom vergangenen Abend her, in der Ecke lauerte blaß

und mit vorgestreckten Händen das blinde Brüberle! Und Dich, Dich wollt' ich in solch Elend hineinbringen! Der Vater schmutzig, entstellt, schämte vor Wuth, im Sonnenschein sah ich ein Messer in seiner Hand blitzen — „Jesus Maria!“ schrie die Mutter, — zu mir stüchzend, ich warf mich zwischen die Eltern — und nun hier, Franzj — da fühl' — des Vaters Messer hieb mir zwei Finger der rechten Hand ab. —

Die Sternwirthin sagte kein Wort, aber sie hatte die verstümmelte Hand, aus der sie einst den Ehering zu empfangen gehofft, zwischen die ihrigen genommen und hielt sie fest; selbst durch die Dunkelheit sah er ihre mächtigen Augen dicht vor seinem Gesichte blitzen und er fühlte ihren raschgehenden Athem.

„Nun, siehst Du,“ fuhr er fort, „das war ein doppelt großer Jammer, denn heimlich mit unsäglicher Müh' hatt' ich's geübt, oft, wenn das Dämmerlicht noch kaum den Wald erhellte, nämlich, die kleinsten Figürles und Bilder zu schnitzen, von denen die Fremden, die in's Tyrol kommen, so viel Aufgebens machen und die von den Händlern gut bezahlt werden. Ich hab all'zeit einen guten Blick für Blumen und Vögel und auch für die Menschen gehabt und es war mir, was ich geschaffen, oft recht gelungen. Ich bau' eine Hoffnung darauf für die Zukunft, uns Allen ein besseres Loos zu bereiten. Der Gedanke an meine Kunst hatte mir auch Courage gemacht, frei zu Dir zu sprechen — nun war mit einem Male alles vorbei: Ja, Franzj, der Tag an dem ich mich Dir versprechen wollt, und an dem Du auf mich gewartet, das war wohl der schwerste und traurigste meines Lebens. Da hat mich die Verzweiflung gefaßt gehabt: — es war mir, als hätt' der liebe Gott nicht gewollt, daß ich mit Dir glücklich werden sollte und mi's recht deutlich gezeigt. Die Hand ist wieder heil geworden mit den zwei zerhackten Fingern, aber steif ist sie geblieben, und ein Schizmesser hab ich nicht wieder angreifen können.“

„D, Gott,“ murmelte die Sternwirthin, „und darum bist Du nicht gekommen und ich hab' mir die Augen fast blind geweint nach Dir, Aloys! — Hast' denn bei aller Lieb' kein Zutrauen zu mir gehabt, hast denn gedacht, weil ich so viel lustig war, ich kenn' den Ernst nicht, und könn' das Leid nicht leicht mit Dir tragen, gleich wie die Freud! ? Daß Du ein armer Bursche warst, das wußt ich ja, warum hast Du geschwiegen, Aloys?“

Er erwiderte nichts, wie ein warmer Strom ging's durch seine Brust, daß sie ihm das „Du“ wiedergab. Mit der freien Linken strich er mehrmals über ihren Scheitel, über die schweren Flechten, die heute kein Hut bedeckte.

(Fortsetzung folgt.)

Vermischtes.

(Sedenktage in der Woche vom 17. bis 23. Februar.) 17.: Pestalosi gestorben 1827 und Heine gestorben 1856. 18.: Luther gestorben 1648 und Maria Stuart gestorben 1587. 19.: Copernicus geboren zu Thorn 1473. 20.: Andreas Hofer erschossen 1810. 21.: Kurfürst Joachim I. von Brandenburg geboren 1484. 22.: Georg Washington geboren 1732.

(Vom Dresdener Hoftheater.) Die Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt hat kürzlich im Auftrage des sächsischen Ministeriums die Versicherung des Dresdener Hoftheaters vermittelt. Versichert sind, wie wir aus dem „Beil. Actionär“ ersahen, auf Gebäude 826,000 Mark, auf monumentale und künstlerische Bildhauer-Arbeiten 166,700 Mark, auf die Quadriga 86,800 Mark, auf Decorationen und künstlerische Malereien 271,000 Mark, auf Waffen und Rüstungen 50,000 Mark, auf Decorationen und Betriebs-Inventar im Bühnenraum 100,000 Mark, auf diverse andere Gegenstände 19,000 Mark, überhaupt 4,516,000 Mark! Die Prämie beträgt 15 pro Mille. Die sämmtlichen in Sachsen arbeitenden namhaftesten Gesellschaften, mit Ausnahme des Londoner Bödny, sind theilhaftig.

Noch ist der Name des künftigen Papstes ein Geheimniß, aber an Prophezeiungen fehlt es nicht. Die „Unita Cattolica“ bringt die Prophezeiungen in Erinnerung, die einst der im 12. Jahrhundert lebende h. Malachias, Erzbischof von Armagh, Metropolit von Irland, über die Reihenfolge der zukünftigen Päpste ausgesprochen haben soll. Das Blatt schreibt: „Diese Prophezeiungen beginnen mit Celestin II. Die Päpste sind mit wenigen Worten bezeichnet, die aber bei einigen in auffallender Weise sich erfüllt haben. So wurde von Pius VI. gesagt, er werde der „apostolische Pilger“ genannt werden, und die Geschichte, sowie die Poesie einige sich darin, ihm diesen Namen zu geben. Pius VII. wurde als „glorreiches Opfer des raubenden Adlers“ bezeichnet, und man weiß zur Genüge, was dieser Paps mit Napoleon I. durchzukämpfen hatte: Leo XII. wurde als „Canis et coluber“ bezeichnet, welche Bezeichnung mit „Treuher Mächter der Kirche und Feind der Revolution“ ausgelegt wurde. Pius VIII. ward „Vir religionis“ genannt, welche Bezeichnung übrigens bei fast allen späteren Päpsten angewendet werden kann. Gregor XVI. war als „De balneis

Etruriae“ bezeichnet, was man auf die Abstammung der Cappellari (so nannte sich die Familie des Papstes) aus Belluno (in Etrurien) zurückführte. Pius IX. ist „Crux de Cruce“ bezeichnet worden, was man damit erklärt, daß auf sein kirchliches Kreuz das Kreuz, welches die Königsfamilie von Savoyen im Wappen führt, noch hinzugefügt wurde. Nach obigen Prophezeiungen soll nun der nächste Paps „Lumen in oculo“, ein „Licht im Him mel“ heißen. Die nunmehr folgenden Päpste werden genannt: „Ignis ardens“ („loberndes Feuer“), dann „Religio depopulata“ („verwüdete Religion“), darauf „Fides intrepida“ („unerschütterlicher Glaube“), dann „Pastor angelicus“ („engelgleicherhirt“), dann „Pastor et nauta“ („Hirt und Matrose“) und „Flos florum“ („Blume der Blumen“).

(Russisches Mittel gegen Turkomanie unpatriotischer Damen.) Es wird nicht ohne Interesse sein, zu erfahren, wie der General-Gouverneur von Warschau, Fürst Durduloff-Korakoff, in Kiew einige Damen von den von ihnen kundgegebenen türkischen Sympathien gründlich geheilt hat. Diese Damen (sind an der Zahl) — man sagt, es sollen Polinnen gewesen sein — hatten an gefangene türkische Officiere, welche auf ihrem Transport nach Rußland Kiew passirten, ganze Körbe voll Wein, Cigarren und Zuckerwerk u. dergleichen überaus schön mit diesen Feinden ihres Vaterlandes gefhan. Kaum war dies dem genannten General-Gouverneur gemeldet worden, so läßt er die türkischen Damen festnehmen und nach einer 5 Werts von der Stadt entlegenen Irrenanstalt bringen, aus der sie nach 8 Tagen entlassen wurden, nachdem sie dort voll Beförderung die Beförderung gegeben hatten, daß sie von ihrer Turkomanie vollständig geheilt seien. Den Rückweg nach Kiew mußten sie noch zur Strafe zu Fuß machen. — So wenigstens berichtet das Wiener „Fr. Bl.“

(Wie viel Zeit erfordert der Bau einer Locomotive?) Dem „Engineer“ entnimmt die Deutsche „Verkehrs-Zeitung“ anzußweise folgende interessante Mittheilung über die kürzeste Zeitdauer, in welcher der Bau einer Locomotive angefaßt werden kann. Zu den Werksstätten der Michigan Central-Eisenbahn in Jackson, Michigan, fand jüngst zwischen zwei Monteuren und deren Gehülfen eine Wette statt, wer in kürzerer Zeit eine Locomotive fertigen und fertig zum Fahren montiren würde. Bis jetzt wurde diese Arbeit mit 5 bis 6 Mann in den Baldwin'schen Locomotivwerken in Philadelphia in dem Zeitraum von 9 bis 14 Tagen verrichtet. Als daher die Thatsache veröffentlicht wurde, daß in Jackson Robert Stewart mit 14 Mann die gleiche Arbeit in 25 Stunden und Walter Edington ebenfalls mit 14 Mann in 16 1/2 Stunden lieferten, glaubten es die Locomotivbauer nicht. Dies brachte die Jackson-Arbeiter dahin, alles bis jetzt Dagewesene zu übertreffen. Am 16. November 1877 wurden sämmtliche Theile für zwei Locomotiven, die vorher noch nie montirt waren, gesammelt, während der Kessel noch auf den Rollwagen lagen. Schlag 7 Uhr begann jede der Arbeitergruppen von je 14 anberlesenen Mann, die eine von Stewart, die andere von Edington commandirt, ihre Arbeit. Die Kessel wurden mit Binden in die Rahmen gehoben, die Räder placirt, die einzelnen Theile, im Ganzen zu 1000 Stücken, an die betreffenden Stellen besetzt. Zugleich wurden die Kessel gefüllt und angeheizt. Edington's Leute wurden mit den letzten Details eine Minute vor denen Stewart's fertig. Der Führer steht an seinem Platz, pfeift und die Maschine bewegte sich in den Hof hinaus. Wenige Secunden hernach folgt die zweite Maschine. 2 Stunden 55 Minuten wurde von allen Zuschauern übereinstimmend als die Zeit angegeben, in welcher die Maschinen montirt worden waren. Die letzteren wurden an einen Extrazug gekuppelt, welcher die Angestellten und die betreffenden Arbeiter nach Detroit führte. Beide Locomotiven machten 70 englische Meilen, ohne daß ein Lager warm lief, und gingen so ruhig, als ob sie schon Monate lang im Betrieb gewesen wären.

(Bon einem französischen Schriftsteller, der seine sämmtlichen Arbeiten aus Citaten zusammensetzte, ohne etwas Selbstständiges hinzuzutun, sagte einmal Emile Augier: „Dieser Autor ist ein Inhaltsverzeichnis, das sich für ein Buch hält.“

(Sprachliche.) Einen Augenblick fordern wir gewöhnlich auf „in sich gehen“. Sollten wir ihn nicht lieber auffordern, aus sich zu entfliehen?

(Aus den Betrachtungen eines Hundes.) „Da hänge ich nun auf der Scharfrichterei in der Drahtschlinge, weil ich ohne Maulkorb auf der Straße gefunden wurde. Welche Ungerechtigkeit! Können wir Hund und die Maulkörbe selbst anmachen? Nein! Also sind unsere Eigenthümer die Schuldigen, und nicht wir, sondern sie müßten mit der Hundesänger Schlinge eingefangen werden! Hab' ich Recht oder nicht? ...“

Logogryph.

Es war vordem, beim Kleinverkauf, Im Hesselnd in Aller Händen, Und jetzt — wie sich die Dinge wenden! — Tauscht's hier und da noch einmal auf, Schaut man als Karität darauf. Auch dem, der pflegt Musik zu üben, Ist's wohl ein Fremder nicht geblieben. Rimmst Du ihm Kopf und Fuß zugleich, Dann stellt's sich als ein Etwas dar, Das sonst im ganzen Deutschen Reich Des Krämers Würdezeichen war. Die Kruxelt hat's, zu Bieler Jammer, Geworfen in die Kumpfkammer.

Auflösung des Logogryphs in No. 35: Wespe — Espe — spo. Die erste richtige Auflösung sandte D. A.